

28. JAHRESBERICHT Medienkompetenz 2024



Inhalt

→	Grußwort	3
→	1 Medien- und Nutzerkompetenz in der BLM	4
→	2 Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte	6
→	3 Forum Medienpädagogik	8
→	4 Veranstaltungen	
	4.1 Fachtagung des Forums Medienpädagogik	11
	4.2 Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher	13
	4.3 Online-Veranstaltung „Algorithmen und Künstliche Intelligenz im Alltag von Jugendlichen“	16
	4.4 Interdisziplinäre Tagung des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis	17
	4.5 Weitere Veranstaltungen	19
→	5 Informationsangebote	
	5.1 MEDIEN leicht erklärt – Website in Leichter Sprache	21
	5.2 Filmclips in Leichter Sprache	23
	5.3 Filmclip zu „Deepfakes & Sextortion“	24
	5.4 MiniMedia – Medienthemen für Kinder einfach erklärt	26
	5.5 Informationsmaterialien	28
→	6 Forschung	30
→	7 Projekte	
	7.1 FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube	32
	7.2 jung.engagiert.online	36
	7.3 MachDeinRadio	39
	7.4 Internet-ABC	42
	7.5 Stiftung Zuhören	44
	7.6 Medienpädagogische Redaktionen im Rahmen der MEDIASCHOOL BAYERN	46
	7.7 Programm- und Innovationsförderung für medienpädagogische Radio- und Fernsehprojekte	48
	7.8 Förderung und Unterstützung von weiteren Projekten und Initiativen	50
→	8 BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern	56
→	Bildnachweise	59
	Impressum	60

Grußwort

Stellen Sie sich vor, Ihr Kind, Sie selbst oder Ihre Mutter sind auf einer Expedition – aber statt eines gut ausgeschilderten Weges stoßen sie auf Nebel und unsichtbare Schlaglöcher... Leider ist das in der digitalen Welt nur allzu oft Realität: Algorithmen lenken unsere Aufmerksamkeit, Künstliche Intelligenz erstellt täuschend echte Inhalte, und gezielte Desinformationen beeinflussen. Damit Nutzende im Netz und auf Social Media trotzdem den Weg finden und sicher ans Ziel kommen, ist Medienkompetenz nicht nur hilfreich, sondern überlebenswichtig. Für eine fundierte und reflektierte Meinungsbildung – und damit auch für den Schutz unserer Demokratie.

Gerade in Zeiten von Wahlen wird deutlich, wie sehr digitale Medien unser Denken prägen können. Fake News, Filterblasen und manipulative Tricks wie Dark Patterns sind unsichtbare Strippenzieher im Netz. Wer sie nicht erkennt, läuft Gefahr, in eine Echokammer zu geraten oder unbewusst gesteuert zu werden. Genau hier setzen die Medienkompetenz-Aktivitäten der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) an: Wir wollen Menschen aller Altersgruppen befähigen, kritisch zu hinterfragen, souverän mit Medien umzugehen und digitale Chancen verantwortungsvoll zu nutzen.



Mit Projekten wie [jung.engagiert.online](#) unterstützen wir junge Content Creatorn, die das Netz mitgestalten – denn wer Einfluss hat, trägt Verantwortung. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass auch Eltern Orientierung bekommen: So untersuchen wir, wie alle Elterngruppen besser erreicht werden können. Und mit dem weiterentwickelten Elternratgeber FLIMMO, der jetzt auch TikTok- und Instagram-Kanäle analysiert, helfen wir dabei, Kinder und Jugendliche im digitalen Raum zu begleiten.

Diese Initiativen machen deutlich: Medienkompetenz ist kein starres Konzept – sie muss ständig neu gedacht werden. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass jeder in der digitalen Welt sicher auf Expedition gehen kann. Entdecken Sie die Angebote der BLM – und lassen Sie sich inspirieren!

Dr. Thorsten Schmiede
Präsident der BLM

Medien- und Nutzerkompetenz in der BLM

Medienkompetenz ist ein Schlüssel, um die digitale Welt sicher, selbstbestimmt und kreativ zu gestalten – ein Schlüssel, den die BLM allen Mediennutzerinnen und -nutzern mitgeben möchte. Um die verschiedenen Zielgruppen mit passgenauen Angeboten abzuholen, setzte die Medien- und Nutzerkompetenz der BLM auch 2024 auf ganz unterschiedliche Formate, z. B.:

- eine neue **Website in Leichter Sprache** mit Filmclips und anderen Medienkompetenzangeboten,
- ein **Creators Camp** mit Input für ein verantwortungsvolles Onlinehandeln
- ein **Panel auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN** zum Thema „Relevant bleiben! So stärkt Nachrichtenkompetenz das Vertrauen in Medien“,
- oder einen **Filmclip** mit Tipps zum Umgang mit Deepfakes und Sextortion.

Diese Formate berücksichtigen die spezifischen Herausforderungen einzelner Zielgruppen im Umgang mit digitalen Medien, denen die BLM gezielt Unterstützung anbieten möchte: Mit der Entwicklung der neuen Plattform „MEDIEN leicht erklärt“ macht die BLM medienpädagogische Inhalte zugänglicher für Menschen mit Leseeinschränkungen, wie zum Beispiel kognitiven Einschränkungen, geringen Deutschkenntnissen oder funktionalem Analphabetismus. Das Portal stellt wichtige Themen übersichtlich zusammen und bietet Materialien in Leichter Sprache für die Zielgruppe an (vgl. Kapitel 5.1). Für die Einbindung auf der neuen Website wur-

den auch fünf Filmclips in Leichter Sprache produziert, die Themen wie „Verschwörungsmysmen“ oder „Digital Nudging“ verständlich erklären (vgl. Kapitel 5.2).

Das neue Kooperationsprojekt jung.Engagiert.online von BLM und JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring bietet u. a. praxisorientierte Maßnahmen für junge Mikro-Influencerinnen und -Influencer. Im Rahmen eines Creators Camp erhielten diese Input für ein verantwortungsvolles Onlinehandeln, z. B. im Umgang mit problematischen Inhalten wie Fake News, Trolling oder Hate Speech (vgl. Kapitel 7.2). Ein weiterer Teil des Kooperationsprojekts war der Aufbau der TikTok-Redaktion RISKANTIK, in der Jugendliche und junge Erwachsene unter der Anleitung einer medienpädagogischen Fachkraft selbst Content zu aktuellen Medientrends produzieren können.

Das Panel am 25. Oktober 2024 auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN zeigte Nachrichten Anbietern unter anderem auf, wie wichtig die Vermittlung von Nachrichtenkompetenz gerade bei jungen Menschen als Mittel gegen Nachrichtenmüdigkeit und Misstrauen in die Medien ist (vgl. Kapitel 4.5). Und um junge Menschen über das Phänomen „Deepfakes & Sextortion“ und damit einhergehende Gefahren aufzuklären, hat die BLM mit JUUUUPORT einen zielgruppengerechten Informationsclip umgesetzt (vgl. Kapitel 5.3).

Neben diesen Formaten unterstützte die BLM 2024 Kinder und Jugendliche, Eltern und Erziehende, Lehrkräfte und pädagogisch Tätige sowie weitere interessierte Erwachsene auch mit langjährig erprobten Angeboten, wie der Fachtagung des

Forums Medienpädagogik (vgl. Kapitel 4.1), der Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher (vgl. Kapitel 4.2) oder den Angeboten von MachDeinRadio (vgl. Kapitel 7.3).



WISSENSWERT

Das Bayerische Mediengesetz regelt, dass die BLM „einen Beitrag zur Vermittlung eines verantwortungsbewussten Gebrauchs der Medien, insbesondere zur Medienerziehung und Medienpädagogik leistet“ (BayMG Art. 11 Satz 2 Nr. 4 b). Grundlage für die Möglichkeit, „Projekte zur Förderung der Medienkompetenz“ aus Mitteln des Rundfunkbeitrags zu finanzieren, bildet der Medienstaatsvertrag (MStV § 112 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Hs. 2). Die medienpädagogischen Aktivitäten nahmen mit einem Aufwand von über 691.750 Euro auch 2024 wieder einen wichtigen Platz in der Arbeit der BLM ein.

Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte

Ob mit neuen Informationsangeboten, aktuellen Veranstaltungen oder dem Start neuer Projekte – der Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte befasst sich neben programmlichen Themen auch richtungsweisend mit medienpädagogischen Maßnahmen der BLM. Damit unterstützt er die medienpädagogische Arbeit der BLM maßgeblich.

Der Ausschuss setzte sich 2024 intensiver auseinander mit:

- der neuen Filmclip-Reihe „How2Act-Online – Clips mit Tipps zur Medien-nutzung“ (vgl. Kapitel 5.2)
- der 3. Ausgabe des Kindermagazins MiniMedia „Wissen und Spaß rund um TV-Shows, Sport und digitale Spiele“ (vgl. Kapitel 5.4)

Der Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte

Vorsitzender: Michael Schwägerl (Lehrerverbände)

Stv. Vorsitzender: Michael Busch (Bayerischer Journalistenverband)

Mitglieder: (Stand 31. Dezember 2023):

- Michael Busch (Bayerischer Journalistenverband)
- Max Deisenhofer (Bayerischer Landtag, Bündnis 90/Die Grünen)
- Sabine Engel (Familienverbände)
- Katharina Geiger (Evangelisch kirchliche Frauenorganisationen)
- Nesrin Gül (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns)
- Prof. Johanna Haberer (Evangelische Kirche)
- Dr. h. c. Charlotte Knobloch (Israelitische Kultusgemeinden)
- Rainer Ludwig (Bayerischer Landtag, Freie Wähler)
- Ilona Schuhmacher (Bayerischer Jugendring)
- Carolina Trautner (Bayerischer Landtag, CSU)
- Michael Schwägerl (Lehrerverbände)
- Arwed Vogel (Schriftstellerorganisationen)
- Matthias Vogler (Bayerischer Landtag, AfD)

Infolge der Landtagswahl im Oktober 2023 wurden Carolina Trautner und Matthias Vogler als neue Mitglieder in den Medienrat entsandt und sind seit Februar 2024 Mitglieder des Ausschusses für Medienkompetenz und Inhalte. Sie ersetzen die Mitglieder Michael Hofmann (Bayerischer Landtag, CSU) und Christoph Skutella (Bayerischer Landtag, FDP), die bis Februar 2024 im Ausschuss vertreten waren.

- der Veröffentlichung der Ergebnisse aus der Studie „Algorithmen und Künstliche Intelligenz im Alltag von Jugendlichen“ (vgl. Kapitel 6)
- dem neuen Projekt jung.engagiert.online, insbesondere dem Startschuss der RISKANTIK-Redaktion und dem Creators Camp für Mikro-Influencerinnen und -Influencer (vgl. Kapitel 7.2)
- dem neuen Online-Kurs zum Thema „Medienkompetenz im Hortbereich“ sowie einer neuen Filmclip-Reihe zum Einstieg in die Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern (vgl. Kapitel 8)

Der Ausschuss befasste sich mit weiteren Themen wie dem neuen Flyer „Tipps zum sicheren Passwort“, dem DOK.digital-Preis 2024 und der Übergabe der 1,5 Millionsten Urkunde des Medienführerscheins Bayern (vgl. Kapitel 5.5, 7.8 und 8). Thematisiert wurden aktuelle

Aktivitäten des FLIMMO, insbesondere die Ernennung des BLM-Präsidenten Dr. Thorsten Schmiede als neuen Vorsitzenden des Vereins Programmberatung für Eltern e. V., die Entwicklung einer FLIMMO-App und das neue Social-Media-Konzept von FLIMMO (vgl. Kapitel 7.1). Auch Veranstaltungen wie die 66. Sitzung des Forums Medienpädagogik, die 29. Fachtagung des Forums Medienpädagogik, die Interdisziplinäre Tagung und das gemeinsame Panel von BLM und dem Bayerischen Rundfunk auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN wurden besprochen (vgl. Kapitel 3, 4.1, 4.4 und 4.5). Der Ausschuss erhielt zudem regelmäßige Updates zur BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern, zum Beispiel zur Nachbesetzung der Medienrats-Mitglieder im Sitzungskuratorium oder zu neuen Materialien. In die inhaltliche Vorbereitung der Fachtagung Nutzerkompetenz und Jugendschutz 2025 war der Ausschuss ebenfalls involviert.

WISSENSWERT

Der Ausschuss „für Medienkompetenz und Inhalte“ wurde 2023 im Zuge der Neustrukturierung der Ausschüsse als einer von vier Hauptausschüssen des Medienrats eingerichtet. Er übernimmt die Beratung von Fragen der Vermittlung von Medienkompetenz und zur Förderung von Medienkompetenzprojekten sowie die Begleitung medienpädagogischer Veranstaltungen. Zu den Aufgaben des „Ausschusses für Medienkompetenz und Inhalte“ gehört auch die Beratung von Fragen der Aus- und Fortbildung von Fachkräften, der Programmorganisation, Programmbeobachtung und der Programmqualität sowie die Vergabe von Mitteln zur Förderung besonderer Angebote und Beratung von Fragen der Förderung von Programmen nach Art. 23 BayMG.

Forum Medienpädagogik

Helfen „Soft News“ und gute „Hooks“ auf TikTok gegen das Phänomen „News Avoidance“? – dazu diskutierten die Mitglieder des Forums Medienpädagogik in der Sitzung am 8. Juli 2024 in der BLM. Input für die Diskussion gaben zwei Vorträge zu journalistischen Nachrichten auf Social Media:

► **TikTok-Strategien von Nachrichten-anbietern** in Deutschland, der Schweiz und den USA beleuchtete Dr. Daniel Klug von der Fachhochschule Graubünden und Carnegie Mellon University, USA: Während deutschsprachige Anbieter stärker auf Seriosität setzen würden, würden US-Anbieter vor allem unterhaltsame Stilmittel nutzen. Social Media helfe besonders, „News Avoider“ mit „Soft News“ anzusprechen und könne bei jungen Menschen erfolgreich Nachrichtenmüdigkeit entgegenwirken.

► Einblicke in die **journalistische Praxis auf Social Media** gab Johanna Rüdiger von der Deutschen Welle (DW) und zeigte, wie wichtig Stilmittel wie zum Beispiel kurze Erklärungen, einfache Formulierungen und die auf die Lebenswelt der Community abgestimmte „TikTok-Sprache“ seien. Ein effektiver „Hook“ zu Beginn eines Videos müsse den persönlichen Mehrwert klarmachen. Herausforderungen wie geobasierter Zensur begegne sie mit Symbolen, Codewörtern und strategischem Einsatz von VPNs, wodurch sie bis zu 800.000 junge Menschen erreiche.

Über **Möglichkeiten, junge Menschen wieder für Nachrichten zu begeistern**, diskutierte BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiede mit Herrn Klug und Frau Rüdiger sowie den Sitzungsteilnehmenden: Social Media spiele eine wichtige Rolle, um junge Menschen für Nachrichten zu gewinnen. Entscheidend seien alltagsrelevante Themen, die objektiv, informativ und gleichzeitig aufmerksamkeitsstark sowie persönlich ansprechend aufbereitet würden. Vertrauen in die Quelle oder die vermittelnde Person seien dabei zentral, während zu viele Faktenchecks eher zu Nachrichtenmüdigkeit führen könnten. Persönliches Interesse erhöhe die Aufmerksamkeitsspanne. Kürzer geworden sei die Dauer der Entscheidung, ob ein Inhalt interessant ist.

Verschiedene Infostände und Mitmachangebote luden die Teilnehmenden zu Beginn sowie im Anschluss an die Sitzung ein, sich über die laufenden Projekte, Förderungen und Aktivitäten der Gruppe Medien- und Nutzerkompetenz der BLM zu informieren. Input geben konnten die Teilnehmenden zum Beispiel zum Programm der Fachtagung des Forums Medienpädagogik 2024, das in diesem Rahmen vorgestellt wurde.

Mitglieder des Forums Medienpädagogik 2024

Zu den Mitgliedern des Forums Medienpädagogik zählten 16 Medienräte sowie fünf Rundfunkräte des Bayerischen Rundfunks. Zudem waren 32 externe Fachleute aus folgenden Institutionen vertreten:

- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V.
- Arbeitergemeinschaft Behinderung und Medien e. V.
- Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
- Bayerisches Staatsministerium für Digitales
- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- Bayerischer Rundfunk
- Bayerischer Volkshochschulverband e. V.
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
- BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
- Deutsches Jugendinstitut
- Der Kinderschutzbund – Landesverband Bayern
- Erzdiözese München und Freising
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- Evangelische Medienzentrale Bayern
- FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
- Hochschule München
- Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung
- Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen
- JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- Kabel Eins
- Landesmediendienst Bayern e. V.
- Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
- SIN – Studio im Netz e. V.
- Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
- Vereinigung Bayerischer Rundfunkanbieter
- Verband unabhängiger Lokalradios in Bayern

Neuausrichtung des Forums Medienpädagogik 2024

Nach rund 30-jährigem Bestehen des Forums Medienpädagogik wurden 2024 das Sitzungskonzept aktualisiert und auch weitere Akteure im Bereich Medienpädagogik eingeladen. Der Fokus des BLM-Gremiums liegt nun verstärkt auf

einem interdisziplinären, themenbezogenen Austausch sowie der Vernetzung der Gremienmitglieder untereinander. Ein umfangreicheres Sitzungsprogramm mit verschiedenen Vorträgen zu einem Schwerpunktthema sowie Mitmachangebote bieten Anregungen für den Austausch.

· FORUM MEDIENPÄDAGOGIK ·



Medienräte



Rundfunkräte des BR



Externe Fachleute

WISSENSWERT

Das Forum Medienpädagogik wurde 1994 auf Anregung des Medienrats der BLM gegründet, mit dem Ziel, gesellschaftliche Akteure in ihrem medienpädagogischen Engagement zu vereinen. In der jährlichen Sitzung tauschen sich Medienräte, Rundfunkräte des Bayerischen Rundfunks und externe Fachleute über Inhalte, Methoden und Rahmenbedingungen der Medienpädagogik als gesellschaftliche Aufgabe aus. Zusätzlich zur Sitzung findet einmal im Jahr ein Arbeitskreis statt, in dem die Mitglieder das Thema der jährlichen Fachtagung diskutieren und festlegen.

Veranstaltungen

4.1 Fachtagung des Forums Medienpädagogik

Wie erreichen journalistische Nachrichten junge Menschen? Aufgaben für die Medienpädagogik in Zeiten von Podcasts, Politfluencern und KI-Content

Mit aktuellen Nachrichtenformaten für Jugendliche beschäftigte sich die 29. Fachtagung des Forums Medienpädagogik am 28. November 2024. Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bildung, Jugendarbeit, Wissenschaft und Medien informierten sich über aktuelle Chancen und Herausforderungen der Nachrichtennutzung junger Menschen. Eine besondere Rolle spielten dabei KI-generierte Nachrichten sowie Social Media als Schauplatz des modernen Journalismus.

Tagungsprogramm

Nachrichtenmüdigkeit entgegentreten, Nachrichtenkompetenz stärken und Nachrichtenvertrauen schaffen – wie wichtig dieser Dreiklang gerade mit Blick auf die Bundestageswahl 2025 sei, betonte BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiede in seinem Grußwort. Junge Menschen dürften das Interesse an seriösen Nachrichten nicht verlieren. Die verschiedenen Programmpunkte der Tagung nahmen deshalb die aktuelle Nachrichtennutzung von Jugendlichen in den Blick. Konkret ging es um:

- ▶ aktuelle Entwicklungen im Bereich Journalismus und deren gesellschaftliche Relevanz,
- ▶ Strategien politischer Akteure auf Social Media,
- ▶ den Einfluss politischer Influencerinnen und Influencer auf die Meinungsbildung von Jugendlichen,
- ▶ die Entwicklung journalistischer Formate für eine junge Zielgruppe, inklusive Praxisbeispielen aus den Bereichen TV und Zeitung,
- ▶ den Einsatz von Künstlicher Intelligenz für die Erstellung zielgruppenspezifischer Formate im Lokaljournalismus,
- ▶ die Förderung von Nachrichtenkompetenz junger Menschen durch Medienpädagogik und politische Bildung,
- ▶ verschiedene Projekte, in denen Jugendliche selbst journalistisch aktiv werden können.

Ideenbörse mit interaktiven Angeboten

Der fachliche Austausch und das Ausprobieren von Praxisbeispielen ist für die Zielgruppe der Fachtagung besonders wichtig. Die Ideenbörse bot den Besucherinnen und Besuchern daher in den Pausen verschiedene Infostände, Mitmachangebote und Anregungen rund um das Tagungsthema. Ein besonderes Highlight war die Quizstation, an der die Teilnehmenden ihr Wissen über Fake News, Populismus und Journalismus testen konnten.



MachDeinRadio-Infostand auf der Ideenbörse



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung



Dokumentation

Eine Dokumentation der Fachtagung mit Fotos, Informationen zu den Referentinnen und Referenten sowie einzelnen Präsentationen ist online abrufbar.

WISSENSWERT

Die Fachtagung des Forums Medienpädagogik findet jährlich in der BLM statt. Der Arbeitskreis des Forums Medienpädagogik legt ihre Inhalte fest. Ziel ist es, aktuelle Themen der Medienpädagogik aufzugreifen und Anregungen für die Praxis zu bieten. Die kostenlose Veranstaltung richtet sich an pädagogisch Tätige, Mitarbeitende der freien Jugend- und Sozialarbeit, Medienschaffende und eine interessierte Öffentlichkeit. Lehrkräfte können die Fachtagung über das Fortbildungsportal FIBS buchen und erhalten eine Freistellung vom Unterricht.

4.2 Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher

In Oberfranken mit dem Auto eine Dschungelsafari machen – geht nicht? Geht doch! Ausgestattet mit Greenscreen und Tablet haben Studierende der DIAKO-NEO Fachakademie für Sozialpädagogik in Hof diese Fantasie wahr werden lassen. Bei der Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher der BLM konnten sich rund 80 Studierende am 26. und 27. September 2024 an verschiedenen technischen Spielereien kreativ ausleben und experimentieren, wie aktive Medienarbeit mit Kindern in Kitas, Kindergärten, Horten und Heimen gelingen kann.

Fortbildungsprogramm mit Einblick in die medienpädagogische Praxis

Eröffnet wurde die zweitägige Fortbildung mit einer festlichen Auftaktveranstaltung, bei der Schulleiterin Elisabeth Wilczek, die Hofer Oberbürgermeisterin Eva Döhla und Jutta Baumann, stv. Leiterin des Bereichs Inhalte & Medienkompetenz, die Studierenden begrüßten. Katharina Schulz von der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern machte in einem kurzen Input deutlich, wie Medien den Alltag von Kindern prägen. Passende Unterstützungsangebote für pädagogische Fachkräfte sind



Mithilfe eines Greenscreens holen die Studierenden den Dschungel nach Oberfranken

der Medienführerschein Bayern für den Elementarbereich sowie die Online-Kurse „Medienkompetent in der Kita“ und „Medienkompetent im Hort“.

Nach der Eröffnung konnten die Studierenden zwischen neun Workshops wählen, die neben einem kurzen Theorieteil verschiedene medienpraktische Ansätze zum Ausprobieren anboten. Besprochen wurde darin auch, wie das Gelernte später selbst mit Kindern umgesetzt werden kann. Die Lehrkräfte der Fachakademie erhielten währenddessen in einem eigenen Workshop grundlegende Infos und Tipps rund um das Thema Medienpädagogik.

Workshop-Themen

- ▶ Making & Coding – spielerisch und kreativ die Welt des Tüftelns entdecken
- ▶ Natur.digital – mit Tablet und Mikro den Wald erkunden
- ▶ Spielfilm – eigene Geschichten filmisch mit Kindern umsetzen
- ▶ Comics – mit Apps kinderleicht erstellen
- ▶ Fotografieren – kreative Kameraperspektiven kennenlernen und umsetzen
- ▶ Trickfilme – mit Plastilin und Zeichpapier Bilder zum Leben erwecken
- ▶ Tricks mit Tablet & Smartphone – verblüffende Effekte mit Greenscreen und Apps gestalten
- ▶ Medienpädagogische Audioarbeit – spannende Geschichten und Klangwelten aufnehmen
- ▶ Interaktive Kinderbücher – mit dem Tablet Geschichten erzählen
- ▶ Grundlagen der Medienpädagogik – Workshop mit Tipps speziell für Lehrkräfte

Zusätzlich zu den Workshops organisierte die BLM Senderführungen bei den regionalen Anbietern TV Oberfranken, Radio Euroherz und extra-radio, die den Studierenden einen Einblick in die Arbeit des Lokaljournalismus gaben.

Workshop-Ergebnisse verdeutlichen gelungene Veranstaltung

Das Highlight der Fortbildung war die Präsentation der Ergebnisse vor der gesamten Fachakademie. Zu sehen gab es zum Beispiel einen humorvollen Comic oder einen satirischen Spielfilm, in dem die Studierenden nachstellten, wie sie sich eine Lehrerkonferenz des Kollegiums vorstellen. Die Präsentation zeigte, dass aktive Medienarbeit mit Kindern nicht kompliziert sein muss und wie Medienprodukte schon in kurzer Zeit entstehen können. Die Workshop-Ergebnisse und Eindrücke von der Veranstaltung können in einem kurzen Social-Media-Clip sowie einem Filmbeitrag angesehen werden, die im Auftrag der BLM von TV Oberfranken produziert wurden.



**Hier geht's zum
Social-Media-Clip**



Im Workshop „Fotografieren“ spielen die Studierenden mit Perspektive

WISSENSWERT

Die Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher fand bereits zum 21. Mal statt. Bei der Durchführung und Organisation in Hof arbeitete die BLM mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, dem Medienzentrum Parabol und der Medienfachberatung Oberfranken zusammen. Weitere Fortbildungsstationen waren zum Beispiel Regensburg, Kempten oder Würzburg.



Die Studierenden stellen im Workshop „Spiel-film“ eine Lehrerkonferenz nach

Was wissen Jugendliche über Algorithmen und KI? Und welche Rolle spielen sie in deren Alltag? Ein Forschungsprojekt der BLM ging diesen Fragen nach. Die Ergebnisse der Forschung wurden am 18. Juli 2024 im Rahmen einer Online-Veranstaltung mit rund 200 Teilnehmenden veröffentlicht.

- ▶ Algorithmen Literacy als Kernkompetenz in datafisierten Gesellschaften
- ▶ einem niederschweligen Aufbau von KI-Kompetenzen an Schulen – von der Technologie bis zur politischen Meinungsbildung

Moderiert wurde die Veranstaltung von Jim Sengl. Die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten sich über die Plattform Slido mit Fragen beteiligen.

Die **Studie** untersuchte, was jugendliche Nutzerinnen und Nutzer über Algorithmen und KI wissen, welche Einstellungen sie dazu haben und welche Nutzungsstrategien sie verfolgen. Auch medienpädagogische Handlungsempfehlungen für den Bildungsbereich und Eltern wurden auf Grundlage der Ergebnisse ausgesprochen.

Eine Dokumentation der Veranstaltung mit Informationen zu den Referentinnen und Referenten, einzelnen Präsentationen sowie einem Videomitschnitt ist online abrufbar.



4.4 Interdisziplinäre Tagung des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Making Medien! Coding Pädagogik? – Inwieweit gehören Technologieentwicklung und Medienpädagogik zusammen?

Über den Zusammenhang von Technik-Know-how, Medienwissen und sozialwissenschaftlichem Verständnis im Umgang mit aktuellen Medienentwicklungen wurde am 29. November 2024 auf der 20. Interdisziplinären Tagung in der BLM diskutiert. Präsentiert wurden interdisziplinäre Ansätze in der Medienpädagogik, die neben einer inhaltlichen und kommunikativen Dimension auch technische und informatorische Aspekte betrachten. Besprochen wurden insbesondere die Formate Making und Coding, mit denen mediale Entwicklungen partizipativ vermittelt werden können. Ein Highlight im Tagungsprogramm waren verschiedene Praxisstationen zum Thema „Hands-On: Making- und Coding-Formate“ sowie moderierte Diskussionstische zum kollegialen Austausch.

Tagungsprogramm

Begrüßt wurden die rund 70 Teilnehmenden von BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiede, Ulrike Scharf, Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und Prof. Dr. Tom Knieper vom JFF. Die darauffolgenden Programmpunkte befassten sich damit,

- ob „Critical AI Literacy“ angesichts gesellschaftspolitischer Folgen von KI ein möglicher Baustein für mehr Medienkompetenz sein könnte,
- wie partizipative Technologieentwicklung mit Kindern und Jugendlichen funktionieren kann
- und welche Ansätze das „Frankfurt-Dreieck“ dazu bietet, Making, Coding und Medien zusammenzudenken.



Podiumsdiskussion zur Frage „Was ist medienpädagogisches Making und Coding?“

20. Interdisziplinäre Tagung des JFF – Institut für Medienpädagogik

MAKING MEDIEN! CODING PÄDAGOGIK?

Inwieweit gehören Technologieentwicklung
und Medienpädagogik zusammen?

29. November 2024

Bayerische Landeszentrale
für neue Medien (BLM)



Am Ende der Tagung fand eine Podiumsdiskussion statt: Dr. Thorsten Schmiede tauschte sich mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Medienforschung und -praxis zur Frage aus, was medienpädagogisches Making und Coding ausmacht

und welche Rolle dabei Technologieentwicklung spielt. Die Gesprächsteilnehmenden waren sich einig, dass sich die Medienpädagogik verstärkt mit anderen auch technischen Disziplinen auseinandersetzen und diese in bisherige Ansätze integrieren muss.

Dokumentation

Eine Dokumentation der Tagung mit Informationen zu den Referentinnen und Referenten sowie einzelnen Vorträgen ist online abrufbar.



WISSENSWERT

Der interdisziplinäre Diskurs über das Heranwachsen in mediatisierten Lebenswelten wird seit 2005 gemeinsam vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der BLM initiiert. Die Veranstaltung richtet sich an ein Fachpublikum aus Sozial- und Medienforschung, Pädagogik, Bildungs- und Medienpädagogik. Betrachtet wird das Themengebiet Medienpädagogik aus verschiedenen Blickwinkeln und interdisziplinären Zugängen. Das Veranstaltungsprogramm wird inhaltlich mit dem Bereich Inhalte & Medienkompetenz der BLM abgestimmt. Für die Tagung stellt die BLM entsprechende Räumlichkeiten sowie Catering zur Verfügung. 2024 wurde die Veranstaltung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

4.5 Weitere Veranstaltungen

Input zum Thema Medienkompetenz für verschiedene Zielgruppen

Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern

Praxistipps zur sicheren Nutzung des Internets und Infopakete mit medienpädagogischen Materialien erhielten mehr als 1.000 Eltern zum Safer Internet Day 2024. Insgesamt 27 kostenlose (Online-)Elternabende veranstaltete das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern dafür vom 5. bis 9. Februar 2024. Finanzielle Unterstützung gab es vonseiten der BLM, die 10 Elternabende förderte. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern ist ein Projekt der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern und wird von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert (vgl. Kapitel 8).

WISSENSWERT

Der Safer Internet Day (SID) ist ein weltweiter Aktionstag, an dem sich über 180 Länder gemeinsam für mehr Sicherheit im Netz einsetzen. Er wurde von der Europäischen Kommission initiiert und findet jedes Jahr im Februar statt. Die Initiative [klicksafe](#) sammelt alle Kampagnen in Deutschland. Die BLM beteiligt sich am SID seit 2006.



BLM-Infostand auf den Chiemgauer Medienwochen

Chiemgauer Medienwochen

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Chiemgauer Medienwochen beteiligte sich die BLM mit verschiedenen Angeboten: Ein Infostand auf der Eröffnungsveranstaltung am 5. März im Traunsteiner Kulturforum bot den Teilnehmenden einen Überblick über alle medienpädagogischen Aktivitäten der BLM und der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern. Am 9. März fand ein Workshop zum Thema „Na, hör mal! Nachwuchs-Reporterinnen und -Reporter unterwegs“ statt, der zehn Jugendlichen zeigte, worauf es bei einer Reportage im Radio ankommt.

WISSENSWERT

Der Landkreis Traunstein veranstaltet in Kooperation mit dem [Q3.Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer](#) und der Stadt Traunreut jährlich die [Chiemgauer Medienwochen](#). Die Veranstaltungsreihe dreht sich rund um Fragen der Medienpädagogik und wird unter anderem von der BLM, dem Mediennetzwerk Bayern, der Stadt Traunstein und dem Campus St. Michael unterstützt.



Teilnehmende des Panels

Panel auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN

„Relevant bleiben! So stärkt Nachrichtenkompetenz das Vertrauen in Medien“ – unter diesem Titel fand am 25. Oktober 2024 ein gemeinsames Panel der BLM und des Bayerischen Rundfunks (BR) auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN statt. Das Panel zeigte Medienanbietern, wie wichtig Nachrichtenkompetenz gerade bei jungen Menschen als Mittel gegen Nachrichtenmüdigkeit und Misstrauen

in die Medien ist: Alexander Sänglerlaub, Direktor von futur eins, gab in seiner Keynote eine Übersicht über die resiliente Informationsgesellschaft. Leonhard Ottinger von der RTL-Journalistenschule und Judith Schönicke vom BR präsentierten verschiedene Projekte zur Förderung der Nachrichtenkompetenz. Sie stellten Beispiele aus der ARD und aus der privaten Medienlandschaft vor. Abschließend diskutierten die Referentinnen und Referenten mit dem Publikum, wovon der Erfolg solcher Projekte abhängt.

WISSENSWERT

Die **MEDIENTAGE MÜNCHEN** (MTM) sind eine der führenden Fachkonferenzen in Europa, die Trends, Innovationsthemen und aktuelle Herausforderungen in der Medienbranche diskutieren. 1987 wurde die Veranstaltung als Treffen privater Rundfunkpioniere ins Leben gerufen. Veranstalter der Konferenz ist die **Medien.Bayern GmbH**, eine hundertprozentige Tochterfirma der BLM. Die MTM werden unterstützt von der Bayerischen Staatskanzlei und der BLM.

Informationsangebote

5.1 MEDIEN leicht erklärt – Website in Leichter Sprache



Im Internet gibt es viele Inhalte in Leichter Sprache, die von unterschiedlichen Institutionen auf ihrer jeweiligen Website zur Verfügung gestellt werden. Für Menschen mit Beeinträchtigungen ist es nicht einfach, diese zu finden. Um Medienkompetenz-Angebote in Leichter Sprache gebündelt und zielgruppengerecht auf einer Website zusammenzuführen, entwickelte die BLM das neue Webportal „MEDIEN leicht erklärt“.

Das BLM-Portal ist im Frühjahr 2025 an den Start gegangen und bietet Menschen mit Beeinträchtigung und Fachkräften, die mit dieser Zielgruppe arbeiten, eine Übersichtsplattform mit Angeboten in Leichter Sprache.

Unter der URL www.medien-leicht.de informiert das Portal über Medienkompetenz-Angebote der BLM und weiterer Institutionen. Das Angebot umfasst zum Beispiel:

- ▶ „Kurz erklärt“-Texte, die auf (aktuelle) Einzelthemen eingehen
- ▶ Broschüren und Flyer mit ausführlicheren Infos
- ▶ Filmclips
- ▶ Hinweise auf Veranstaltungen in bzw. zu Leichter Sprache

Die Website ist benutzerfreundlich, barrierefrei und leicht verständlich aufbereitet: Navigation, Struktur sowie Texte sind auf die Zielgruppe zugeschnitten. Ein kurzes Video zum Aufbau des Portals hilft, sich dort zurechtzufinden. Eine Suchfunktion sorgt dafür, speziellere Themen schnell zu finden. Auf einer eigenen Unterseite finden Fachkräfte Tipps und Materialien, die sie in ihrer Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen können.

Mit der Umsetzung der Website wird ein Grundstein gelegt, der kontinuierlich mit eigenen sowie externen Angeboten ergänzt werden soll. Durch die Schaffung einer Übersichtsplattform in Leichter Sprache nimmt die BLM bundesweit eine Vorreiterposition ein.

WISSENSWERT

Was ist Leichte Sprache? Texte in Leichter Sprache bestehen aus einfachen Wörtern, kurzen Sätzen und Bildern. Die Texte richten sich an Menschen, die zum Beispiel Probleme beim Lesen oder Schreiben haben, die gerade Deutsch lernen oder die Gebärdensprache nutzen.

Themen
Suche
Aktuelles
Hilfe
für Fachkräfte

Hallo, hier werden Medien leicht erklärt.

Wähle ein Thema aus

☒ Alle
☐ Apps und Computer-spiele
☐ Bilder im Internet
☐ Infos im Internet
☐ Medien und Erziehung
☐ Sicher im Internet

Achtung: Cookies!
Willst du mehr über Cookies wissen? Das musst du beachten.

Gefährliche Verschwörungs-geschichten
Das kannst du dagegen tun.

Kurz erklärt:
Was ist eine Filter-blase?
Hier erfährst du es.

Kurz erklärt:
Was sind Fake News?
Hier erfährst du es.

Kurz erklärt:
Wie funktioniert der Fakten Check?
Hier erfährst du es.

Sicher im Internet unterwegs
So schützt du deine persönlichen Daten.

Kurz erklärt:
Was sind persönliche Daten?
Hier erfährst du es.

Zu viel Zeit in Apps?
So hast du deine Handy-nutzung im Blick.

Kurz erklärt:
So erstellst du ein sicheres Pass-word
Hier erfährst du es.

Screenshot der Startseite von „MEDIEN leicht erklärt“

5.2 Filmclips in Leichter Sprache

Was sind Cookies? Wie erkenne ich Verschwörungsgeschichten? Und wie klauen Apps meine Zeit? Die BLM klärt in fünf neuen Filmclips in Leichter Sprache über Fragen der Mediennutzung auf. Die barrierefreien Clips sind für Menschen mit Leseeinschränkung gedacht – aber auch für Fachkräfte, die mit Menschen mit Beeinträchtigungen in der Praxis zu tun haben. Die Kurzvideos nehmen folgende Themen in den Blick:

- Verschwörungsgeschichten
- Cookies
- Recht am eigenen Bild
- Digital Nudging
- Urheberrecht

Die Zielgruppe wird direkt und auf persönlicher Ebene angesprochen: Eine reale Person beantwortet Fragen in Leichter Sprache und gibt Tipps zu den oben ge-

nannten Themen. Die Erklärungen wurden mit einfachen Animationen bebildert, um den Aufmerksamkeitsgrad zu erhöhen.

Die fünf Filmclips in Leichter Sprache werden im ersten Halbjahr 2025 auf der neuen Website „MEDIEN leicht erklärt“ (vgl. Kapitel 5.1) veröffentlicht.

WISSENSWERT

Grundlage für die neuen Clips in Leichter Sprache ist die Filmclip-Reihe How2ActOnline: Sie richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, greift dieselben fünf Themen auf und wurde Anfang 2024 veröffentlicht.

Hier geht's zur
Filmclip-Reihe
How2ActOnline

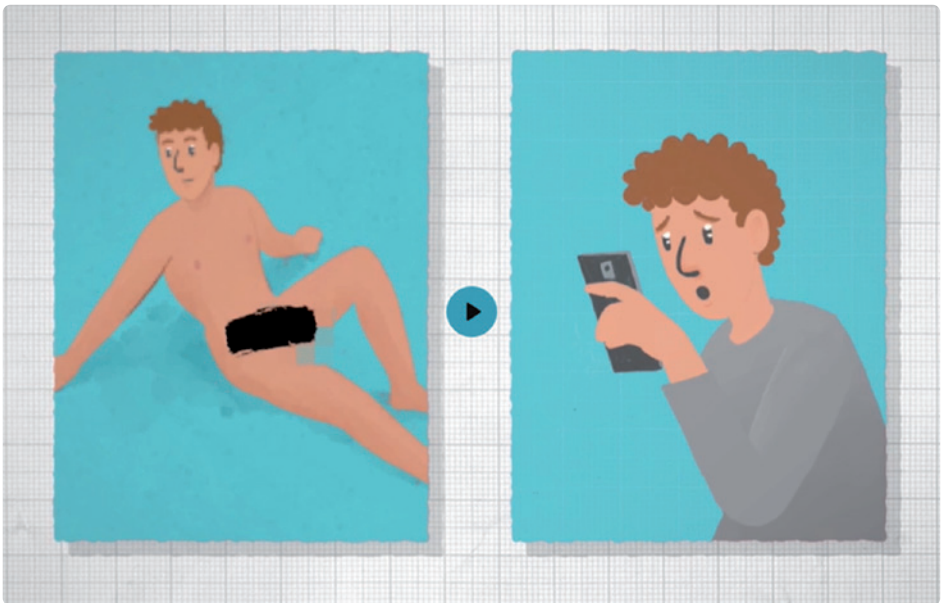


Screenshot aus dem Filmclip zu Verschwörungsgeschichten

5.3 Filmclip zu „Deepfakes & Sextortion“

Generative KI-Tools bringen neue Herausforderungen mit sich: Mittlerweile ist es technisch möglich, Bild- und Videodateien täuschend echt zu bearbeiten. So genannte Deepfakes können erstellt werden. Diese können zweckentfremdet und zum Beispiel für Betrugsmaschen, Rufschädigung oder Erpressung verwendet werden. Eine Erpressung über die Androhung, gefälschte oder privat geteilte Nacktbilder im Netz zu veröffentlichen, nennt man Sextortion.

Um junge Menschen über dieses Phänomen aufzuklären, hat die BLM mit JUUUUPORT einen zielgruppengerechten Informationsclip über die Gefahren von „Deepfakes & Sextortion“ umgesetzt. Über eine fiktive Geschichte eines Betroffenen veranschaulicht der Clip, wie Missbrauch und Erpressung über Deepfakes in der Praxis aussehen können. Handlungsempfehlungen und alltagsnahe Tipps für Betroffene zeigen auf, welche Maßnahmen in einer solchen Situation helfen. Der Clip soll Jugendliche unterstützen, Deepfakes kritisch zu hinterfragen und im Ernstfall richtig zu reagieren.



Screenshot aus dem Filmclip „Deepfakes & Sextortion“

Neben den Jugendlichen selbst sollen auch Eltern und pädagogisch Tätige mit dem Clip erreicht werden. Er wurde anlässlich des Safer Internet Days am 11. Februar 2025 veröffentlicht und steht kostenlos auf den Social-Media-Kanälen von JUUUUPORT und der BLM bereit. Begleitende Informationen zum Thema finden sich auf der Online-Plattform von JUUUUPORT.



Hier geht's zum
Filmclip



WISSENSWERT

JUUUUPORT ist eine bundesweite Online-Beratungsplattform für junge Menschen, die Probleme im Netz haben. Junge ehrenamtliche JUUUUPORT-Scouts helfen Gleichaltrigen vertraulich und kostenlos bei Themen wie Cybermobbing, Mediensucht oder sexuelle Belästigung.

5.4 MiniMedia – Medienthemen für Kinder einfach erklärt

Wissen und Spaß rund um TV-Shows, Sport und digitale Spiele

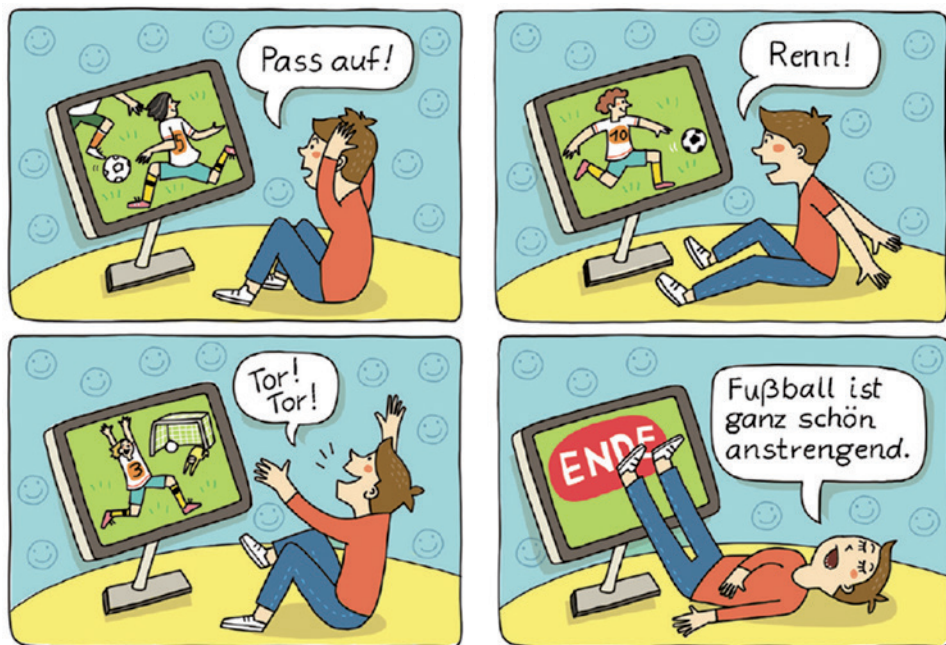
Wie entsteht ein Videospiel? Wie läuft eine TV-Show hinter den Kulissen ab? Und was macht eigentlich eine Reporterin? Kinder haben viele Fragen zu Medien. MiniMedia bietet Kindern, Eltern und Erziehenden passende Antworten. Das Heft greift in verschiedenen Rubriken Medienthemen spielerisch auf und macht komplexe Sachverhalte für Kinder leicht verständlich. Ziel des Angebots ist, Familien zum Austausch über Medienthemen anzuregen und Eltern in ihrer Medienerziehung zu unterstützen. Im Juli 2024 wurde die 3. Ausgabe des Kindermagazins veröffentlicht.

Wie kommen die Bilder vom Stadion ins Fernsehen?

Sportmoderator Leon ins Stadion begleiten, sich mit Lara durch eine TV-Show spielen oder mit Uli durch die Nachbarschaft toben – die 3. Ausgabe des Kindermagazins nimmt TV-Shows, Sport und digitale Spiele in den Blick. Ob alleine oder gemeinsam mit den Eltern: Kinder können ab dem Grundschulalter auf Entdeckungstour durch das Magazin gehen und zum Beispiel in drei Wimmelbildern viel über Medien lernen. Zwischen den Wimmelbild-Geschichten finden sich Wissenstexte, die einfach erklären, was Public Viewing ist oder worauf man bei Videospielen im Internet achten sollte. Comics, Rätsel, Bastel- und Actionaufgaben sorgen dafür, dass neben der Wissensvermittlung auch der Spaß nicht zu kurz kommt.



Titelbild der 3. Ausgabe



Comic aus der 3. Ausgabe

MiniMedia

WISSENSWERT

Das Kindermagazin **MiniMedia** bereitet medienpädagogische Inhalte auf Grundlage verschiedener „Dein FLIMMO“-Ausgaben für Kinder neu auf. „Dein FLIMMO“ war die Kinderbeilage des FLIMMO, Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube, und erschien bis 2020 gemeinsam mit dem Elternratgeber. Nach der Neukonzeption des FLIMMO entwickelte die BLM 2021 ein vom FLIMMO unabhängiges Magazin für Kinder im lesefähigen Alter. Insgesamt erschienen bisher drei Ausgaben. Weitere Themen sind „Film, Fernsehen und YouTube“ und „Fernsehen, Grusel und Helden“. Die Magazine können auf der Website der BLM kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden.

5.5 Informationsmaterialien

Flyer und Plakat mit Tipps zum sicheren Passwort

Ob auf Social Media, beim Online-Banking oder bei E-Mail-Diensten – überall hinterlassen wir digitale Spuren, die oft nicht ausreichend gesichert sind. Schwache oder mehrfach verwendete Passwörter können leicht von Cyberkriminellen ausgenutzt werden, sodass persönliche Informationen schnell in die falschen Hände geraten. Um Mediennutzerinnen und -nutzer dabei zu unterstützen, sichere Passwörter einzurichten, wurde 2024 ein neuer Flyer erstellt. Grundlage für den Flyer war die bestehende Broschüre „Selbstdatenschutz! Tipps zum sicheren Passwort“ der BLM. Der neue BLM-Flyer „Tipps zum sicheren Passwort“ beantwortet Fragen rund um den Schutz sensibler Daten:

- ▶ Was macht ein gutes Passwort aus?
- ▶ Warum ist es wichtig, Daten mit sicheren Passwörtern zu schützen?
- ▶ Und welche Gefahren drohen, wenn das Passwort geknackt wurde?

Im Flyer finden sich Tipps zur Erstellung von Passwörtern und Hinweise, wie diese sicher verwahrt werden. Erklärt wird, welche Vor- und Nachteile ein Passwortmanager mit sich bringt und welche zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden können. Zusätzlich zum Flyer gibt es ein DIN-A3-Plakat mit allen Tipps zum Aufhängen in Schulen und Bildungseinrichtungen.



Cover des Flyers „Tipps zum sicheren Passwort“

So wird's sicher!
Dies sind wichtige Merkmale,
die ein sicheres Passwort ausmachen:

Länge: Je mehr Zeichen, umso sicherer!  * * * * *

Kombination: Wählen Sie eine Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Einzigartigkeit: Verwenden Sie möglichst kein Passwort mehrfach – v.a. bei sensiblen Aktivitäten (z.B. Online-Banking) und bei unterschiedlichen E-Mail-Konten.

Unvorhersehbarkeit: Vermeiden Sie einfache Muster, gebräuchliche Wörter oder persönliche Informationen wie Geburtsdaten.

Komplexität statt regelmäßige Aktualisierung: Wählen Sie ein komplexes, langes Passwort statt regelmäßig leicht zu merkende Passwörter zu ändern.



Screenshot des Flyers „Tipps zum sicheren Passwort“

WISSENSWERT

Mit ihren vielfältigen Informationsmaterialien aus dem Bereich Medien- und Nutzerkompetenz unterstützt die BLM Eltern, pädagogisch Tätige und andere Interessierte bei ihrem medienpädagogischen Engagement. Die Materialien bieten praktische Tipps und Hintergrundinformationen zur Mediennutzung und stehen auf der BLM-Website kostenlos als Download oder bayernweit als Print-Version zur Verfügung.

Hier geht's
zum Flyer



Hier geht's
zum Plakat

Forschung

Gutachten zur „Sensibilisierung von Eltern für Medienkompetenzthemen“

Seine persönlichen Daten schützen, digitale Geschäftsmodelle verstehen oder die eigene Medienzeit im Blick behalten – die Anforderungen an Mediennutzerinnen und -nutzer sind komplex. Eltern haben die schwierige Aufgabe, selbst am Ball zu bleiben, aber auch ihren Kindern passende Skills im Umgang mit Medien zu vermitteln. Die BLM bietet viele medienpädagogische Maßnahmen, um Eltern dabei zu unterstützen. Doch wie können Eltern erreicht werden, die nicht aktiv nach Unterstützungsangeboten suchen?

Dieser Frage ging ein Gutachten nach, das von der BLM 2024 beim JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Auftrag gegeben wurde, um die Forschungslage auf diesem Feld zu ergänzen. Das Gutachten zeigt, wie Eltern zu Medienkompetenzthemen am besten angesprochen und erreicht werden können und welche Fragen sie beschäftigen. Herausgearbeitet wurde,

- **welche Elterngruppen** bislang schwerer mit Hilfsmaßnahmen erreicht werden konnten,
- **welche Ursachen** hierfür vorliegen,
- und wie **Angebote und Ansprache optimiert** werden können, um von relevanten Elternzielgruppen wahrgenommen und akzeptiert zu werden.



Cover der Expertise „Algorithmen und Künstliche Intelligenz im Alltag von Jugendlichen“

Im Rahmen der Forschung wurden verschiedene Faktoren identifiziert, die es wahrscheinlicher machen, Eltern mit medienpädagogischen Unterstützungsangeboten zu erreichen: Entscheidend sei die Beziehungsarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern sowie eine niedrigschwellige Ansprache der Eltern. Medienerzieherische Formate müssten spezifische Lebenslagen berücksichtigen und die Bedürfnisse und Ressourcen einzelner Zielgruppen wie Alleinerziehende oder Familien mit Migrationshintergrund bedienen. Sie sollten zudem kostenfrei, einfach zugänglich und wenn möglich nachhaltig sein. Inter-

generative Ansätze beziehungsweise Peer-to-Peer-Formate könnten erfolgreich sein. Voraussetzung für eine erfolgreiche Maßnahme sei, dass Eltern dem Unterstützungsangebot, aber auch Medien im Allgemeinen positiv gegenüberstünden.

Die Ergebnisse der Forschung werden 2025 veröffentlicht und damit einer breiten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht.



**Hier geht's zur
BLM-Schriftenreihe**

WISSENSWERT

Die BLM gibt seit vielen Jahren medienpädagogische Forschungsprojekte bei Universitäten, Hochschulen oder Forschungsinstituten in Auftrag. Die Untersuchungen befassen sich mit Fragen rund um das Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen, aber auch von anderen Zielgruppen. Die Erkenntnisse bieten wichtige Ansatzpunkte für die medienpädagogische Praxis und fließen in die eigene medienpädagogische Arbeit der BLM ein. Die Forschungsergebnisse werden in der BLM-Schriftenreihe veröffentlicht und teils im Rahmen von Fachveranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert.

Projekte

7.1 FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

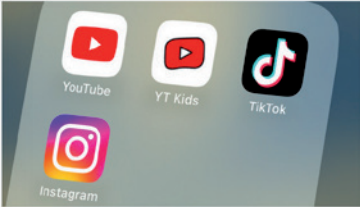
Welche Inhalte eignen sich für den Medienstart? Welche Social-Media-Kanäle sind in Ordnung? Eltern suchen Orientierung – und FLIMMO liefert die Antworten. 2024 wurde das Beratungsangebot des Elternratgebers inhaltlich weiterentwickelt und an den aktuellen Orientierungsbedarf von Eltern angepasst: mit Einschätzungen zu ausgewählten Kanälen auf TikTok und Instagram sowie einem neuen Beratungsangebot zum Medieneinstieg von Kleinkindern. Neben einer bundesweiten Plakataktion in Kindertagesstätten konnte FLIMMO im November seine Social-Media-Kanäle starten und zum Ende des Jahres eine reichweitenstarke Kooperation mit TV Spielfilm vereinbaren.

FLIMMO unterstützt Eltern mit neuen Angeboten

Besprechungen zu ausgewählten Kanälen auf TikTok und Instagram

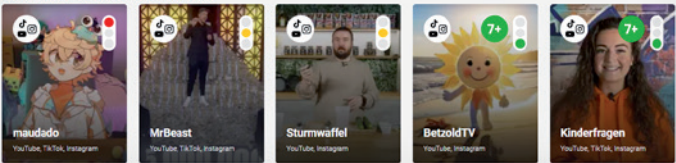
Wie Kinder Bildschirmmedien nutzen, verändert sich ständig. Damit einher gehen neue Herausforderungen, die den Beratungsbedarf von Eltern beeinflussen und ihren Wunsch nach Informationen und Hilfestellungen verstärken. Die Nutzung von Social Media ist zwar in der Regel erst ab 13 Jahren erlaubt, trotzdem werden Kinder bereits im Grundschulalter zunehmend auf Inhalte und bekannte Protagonisten aufmerksam. Neben YouTube werden vor allem Inhalte auf TikTok und Instagram immer relevanter. Eltern sind oft unsicher, wie sie mit der Nutzung von

Ampelcheck jetzt auch für TikTok und Instagram



YouTube, TikTok und Instagram werden schon bei älteren Grundschulkindern immer beliebter. Neben lustigen Tänzen und niedlichen Tiervideos gibt es dort aber auch Vieles, das nicht für sie geeignet ist. Mit dem Ampelcheck erfahren Eltern, welche Kanäle in Ordnung sind und welche nicht. Tipps zu Einstellungen und worauf Eltern achten sollten, falls sie TikTok & Co. erlauben, gibt es im neuen Ratgeber-Bereich.

YouTube, TikTok & Instagram



FLIMMO-Einschätzungen zu Social-Media-Kanälen

Social Media umgehen sollen und welche Kanäle für ihre Kinder in Ordnung sind. Um Eltern bei diesen Fragen zu unterstützen, hat FLIMMO sein Beratungsangebot erweitert und bietet seit Mai zusätzlich zu YouTube auch Besprechungen zu ausgewählten Kanälen auf TikTok und Instagram. Das Ampel-System sowie die Auflistung von positiven und negativen Aspekten helfen Eltern bei der Einschätzung der Kanäle. Das Beratungsangebot ist in dieser Form einzigartig. Begleitend zu den Besprechungen gibt es im Ratgeberbereich der FLIMMO-Website Texte zu den Plattformen, zu Einstellungsmöglichkeiten, aber auch zu Nutzungsrisiken.

Neues Beratungsangebot für Eltern zeigt, wie der Medieneinstieg gelingt Bildschirme sind heute allgegenwärtig und üben bereits auf Kinder eine große Faszination aus. Vor allem in den ersten

Lebensjahren steuern Eltern maßgeblich deren Mediennutzung. Keine leichte Aufgabe, denn rund um den Medienstart stellen sich viele Fragen. Im neuen Bereich „**Medienstart**“ des Online-Angebots von FLIMMO erhalten Eltern Tipps, worauf sie beim Medieneinstieg ihrer Kinder achten können. Es wird erklärt, wie sich das Medienverständnis in den ersten drei Lebensjahren entwickelt. Ebenfalls gibt es dort konkrete Hinweise auf kurze Clips, die sich für den Medieneinstieg eignen. Das neue Angebot soll Eltern den Druck und ein Stück weit auch das schlechte Gewissen nehmen. Um mehr über die Mediennutzung in der Familie und damit einhergehende Herausforderungen zu erfahren, führte FLIMMO eine Elternbefragung durch und beobachtete Kleinkinder bei der Mediennutzung. Die Erkenntnisse daraus, gingen in die Konzeption des neuen Bereichs ein.

Medienerziehung
Medien im Alltag - worauf Eltern achten können
 Von Geburt an sind wir heute von Medien umgeben. Bildschirme wie Smartphones, Tablets oder Fernseher sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Schon die Kleinsten werfen einen interessierten Blick darauf. FLIMMO gibt einen Überblick, worauf Eltern achten können:

Möglichst wenig Bildschirmzeit unter 3
 Keine Dauerberieselung
 Klare Regeln von Anfang an
 Medien am besten gemeinsam entdecken
 Smartphone weg, so oft es geht
 Manchmal sind Medien als Alltagshelfer okay
 Den eigenen Weg finden



Medienstart

5 Dinge die Eltern wissen sollten

FLIMMO

“Die haben meistens auch ganz interessante Inhalte. Dann entstehen danach noch Fragen. Dann unterhält man sich

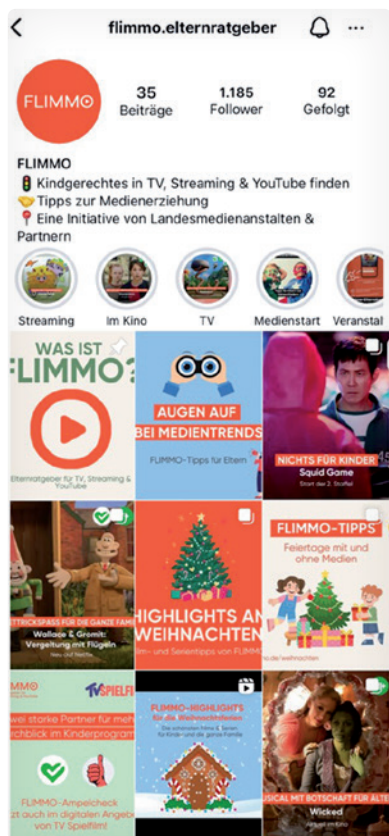
Ratgebertext aus dem neuen Website-Bereich „Medienstart“

Öffentlichkeitsarbeit: Neue Wege für mehr Reichweite

FLIMMO gibt es jetzt auch auf Social Media

Um das FLIMMO-Angebot bei der Zielgruppe bekannter zu machen, wurde 2024 zusammen mit einer Kommunikationsagentur ein Social-Media-Konzept entwickelt. Dafür wurden geeignete Platt-

formen identifiziert, inhaltliche Formate, Designvorlagen und Community-Guidelines erstellt, ein Redaktionsplan aufgesetzt und Arbeitsabläufe abgestimmt. Anfang November wurden erste Posts auf Facebook, Instagram und WhatsApp veröffentlicht. Vor allem der Instagram-Kanal kommt bei der Community sehr gut an. FLIMMO hat sich mit anderen Projekten und Mitgliedern über seine Kanäle vernetzt und pflegt den Austausch. Auf der FLIMMO-Website wird auf die Kanäle verwiesen. Zudem wurden bundesweit an Kindertagesstätten Postkarten verschickt, die über einen QR-Code auf die Kanäle verlinken. Im kommenden Jahr sind weitere Maßnahmen geplant, um die Kanäle noch bekannter zu machen.



Der neue Instagram-Auftritt von FLIMMO

Bundesweite Plakataktion macht auf neues FLIMMO-Angebot aufmerksam

Um Eltern von jungen Kindern auf den Ratgeber FLIMMO und speziell auf den neuen Bereich „Medienstart“ aufmerksam zu machen, erhielten zum Jahresende rund 54.000 Kindertagesstätten Plakate zum Aufhängen in ihrer Einrichtung. Die Plakate erschienen in Ländervarianten mit dem jeweiligen Logo der ordentlichen Mitglieder im Verein Programmberatung für Eltern e.V. und einem Link zu weiteren medienpädagogischen Aktivitäten des jeweiligen Mitglieds im Online-Angebot von FLIMMO. Zum Start der bundesweiten Plakataktion überreichte BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiede in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins bei einem Pressetermin das erste Plakat an eine Münchner Kindertagesstätte.

Kooperation mit TV Spielfilm sorgt für mehr Reichweite des FLIMMO-Angebots

Ende 2024 haben FLIMMO und TV Spielfilm den Beginn ihrer Kooperation bekanntgegeben: Der Elternratgeber und Deutschlands größter TV- und Streaming-Guide arbeiten ab sofort zusammen. Ampel-Bewertungen, Altersangaben und pädagogische Einschätzungen von FLIMMO ergänzen künftig die Hinweise zum Kinderprogramm in den digitalen Angeboten von TV Spielfilm. Neben dem aktuellen TV-Programm gibt es die FLIMMO-Einschätzungen auch für Mediatheken und Streaming-Angebote. Im Bereich Kids-TV finden Eltern umfangreiche Tipps von FLIMMO zur täglichen Mediennutzung in der Familie sowie zu weiteren

Themen rund um Kinder, Fernsehen und Streaming. Mit dieser reichweitenstarken Kooperation haben Eltern einen noch besseren Überblick darüber, was täglich läuft und ob es für ihr Kind geeignet ist.



BLM-Präsident Dr. Schmiede überreicht das erste FLIMMO-Plakat

FLIMMO

Elternratgeber für
TV, Streaming & YouTube

WISSENSWERT

FLIMMO ist ein medienpädagogischer Ratgeber für Eltern und unterstützt sie seit 1997 bei der altersgerechten Medienerziehung ihrer Kinder. Ob TV, Streaming, Kino oder Social Media – FLIMMO verschafft einen Überblick darüber, was gerade läuft. Ausführliche Besprechungen helfen bei der Einschätzung, was für Kinder geeignet ist und was sie besser nicht anschauen sollten. Eltern erfahren, wie Kinder Medienerlebnisse verarbeiten und worauf sie ein besonderes Augenmerk haben sollten. Zudem bietet FLIMMO hilfreiche Tipps für den täglichen Umgang mit Medien in der Familie.

FLIMMO ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Programmberatung für Eltern e. V. Mitglieder sind zwölf Landesmedienanstalten, die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern und das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) sowie die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens. Mit der Durchführung ist das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis beauftragt.

7.2 jung.engagiert.online

ÜBER DAS PROJEKT

Das Projekt jung.engagiert.online ist ein Projekt der BLM und dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring (BJR). Ziel des Projekts ist, junge Menschen im Netz anzusprechen, ihnen medienpädagogischen Input, Methoden und Informationen zu geben und ihr Engagement zu stärken – und zwar mit Spaß, aber auch mit Blick auf mögliche Risiken und Herausforderungen. Im Fokus stehen drei Zielgruppen, die jeweils in einem eigenen Modul adressiert werden:

- **Modul A:** Jugendliche und junge Erwachsene, die redaktionelle Inhalte zu medienpädagogischen Themen für Social Media erstellen wollen
- **Modul B:** Mikro-Influencerinnen und -influencer, die eigenen Content produzieren und eine kleine Community haben
- **Modul C:** Jugendleitungen, die in ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit den Fragen junger Menschen rund um Medien in Berührung kommen

Die Inhalte kommen aus der jeweiligen Zielgruppe für die Zielgruppe. Die Umsetzung der Module erfolgt schrittweise.

Modul A: Medienpädagogische TikTok-Redaktion für Jugendliche und junge Erwachsene

Ende 2023 wurde mit dem Aufbau der TikTok-Redaktion RISKANTIK begonnen. Junge Menschen aus ganz Bayern zwischen 13 und 23 Jahren können an Online-Redaktionssitzungen teilnehmen, die ein- bis zwei Mal im Monat stattfinden. Themen des Kanals sind aktuelle Medientrends und ihre Risiken. Die Redaktion wird medienpädagogisch begleitet, erhält rechtlichen Input sowie methodische und inhaltliche Impulse und wird bei der Strukturierung der Redaktionsarbeit und der weiteren Ausgestaltung des Kanals unterstützt.

Startschuss der TikTok-Redaktion RISKANTIK

Der offizielle Startschuss für die TikTok-Redaktion RISKANTIK fiel am 13. März 2024 bei einem Pressetermin im Pixel im alten Gasteig. Die Redaktion berichtete von ihren Erfahrungen bei der Gestaltung und Ausrichtung des Kanals @tiktokredaktion und veröffentlichte ihren ersten Post, der weitere Jugendliche zum Mitmachen einlädt. Außerdem stellten BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiede, JFF-Direktorin Kathrin Demmler und BJR-Präsident Philipp Seitz die Ziele des Projekts jung.engagiert.online vor.

RISKANTIK-Mitglieder und erster Content

2024 waren rund 15 Jugendliche Teil der RISKANTIK-Redaktion. Sie recherchierten Themen, planten Videos und produzierten Content für den Kanal, der nach und nach veröffentlicht wurde, zum Beispiel zu Themen wie Sludge-Content, Geschlechterstereotype auf TikTok oder Memes wie der „Chill guy“. Die Redaktion wird 2025 weitergeführt.

Modul B: Bayerisches Netzwerk für junge Mikro-Influencerinnen und -Influencer

Für Mikro-Influencerinnen und -Influencer in Bayern wird ein Netzwerk aufgebaut, das dem Austausch rund um medienpädagogische und medienethische Themen dienen und auf Unterstützungsangebote hinweisen soll. Denn bei der Interaktion mit ihren meist ebenfalls jungen Followern können Mikro-Influencerinnen und -Influencer zum Beispiel auf Hate Speech, Trolling, Fake News, Verschwörungsmysmen oder Extremismus stoßen. Oft sind sie Bezugspersonen für ihre Community, die sich bei Problemen an sie wendet. Deshalb ist es wichtig, dass sie über diese Themen Bescheid wissen und gute Kontakte sowie Informations- und Beratungsangebote kennen.



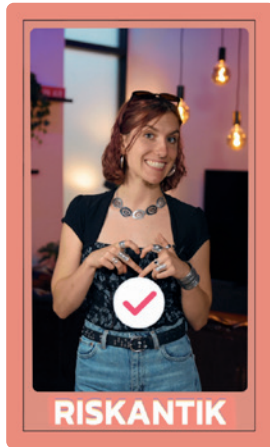
Hier geht's zum TikTok-Kanal



Dr. Thorsten Schmiede, Kathrin Demmler und Dr. Philipp Seitz beim Pressetermin

Creators Camp und Ideen für ein bayernweites Netzwerk

Um herauszufinden, welche Bedarfe ein solches Netzwerk hat, fand am 30. November und 1. Dezember 2024 unter dem Motto „Dein Content hat Impact!“ ein Camp für Mikro-Influencerinnen und -Influencer statt. Eingeladen waren Creatorinnen und Creatoren zwischen 18 und 27 Jahren aus ganz Bayern, die im Rahmen des Camps Erfahrungen mit ihren Kanälen und Communities teilten. Bekannte Influencer sowie Speakerinnen und Speaker gaben Input zu Themen wie „Community Management“ und „Content Produktion“ sowie zum Umgang mit digitaler Gewalt und zu rechtlichen Aspekten, wie dem Urheberrecht und der richtigen Kennzeichnung von Werbung und Sponsoring. Auf Basis der Rückmeldungen aus dem Camp soll 2025 das Netzwerk konzipiert werden.



Screenshot eines Videos der RISKANTIK-Redaktion



Flyer des Creators Camp

Modul C: Neues Vernetzungsangebot für Jugendleitungen in Bayern

In der Jugendarbeit fehlen bislang Vernetzungsangebote, die es Jugendleitungen ermöglichen, sich über das Thema Medienkompetenz auszutauschen. Ein neues Netzwerk soll Jugendleitungen in Bayern unterstützen, wie sie Kinder und Jugendliche zu Medienkompetenz beraten und digitale Tools zur Förderung von Medienkompetenz nutzen können. 2024 wurden erste konzeptionelle Überlegungen für ein Netzwerk angestellt. Im Februar 2025 fand ein Austausch mit der Zielgruppe statt, in dem Bedarfe gesammelt und erste Konzeptideen diskutiert wurden.

Forschung

Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert, um Wissensgrundlagen für die medienpädagogische Arbeit mit

Fokus auf das (ehrenamtliche) Engagement im Netz zu schaffen. Dabei sind die wissenschaftliche Begleitung und die praktische Umsetzung des Projekts eng verzahnt: Mithilfe von qualitativen Befragungsmethoden werden die Bedarfe der beteiligten Zielgruppen während des gesamten Projektzeitraums ermittelt. Es sollen so Grundlagen für sinnvolle Angebote eruiert werden, um das Engagement junger Menschen im Netz zu unterstützen.

Projekt-Website

2024 wurde eine eigene Website für jung engagiert.online erstellt, auf der die verschiedenen Zielgruppen der drei Module gezielt auf eigenen Unterseiten angesprochen werden. Neben allgemeinen Informationen über das Projekt erhalten Interessierte dort Einblicke in die Umsetzung der Module, z. B. anhand von Videos aus der RISKANTIK-Redaktion.

7.3 MachDeinRadio

Radioprojekte im Klassenzimmer

Im Schuljahr 2023/24 unterstützte die BLM 24 bayerische Schulradioprojekte: Erfahrene Radio-Coaches aus dem lokalen Rundfunk zeigten Schülerinnen und Schülern aus P-Seminaren oder Radio-AGs, wie sie eigene Radioprojekte umsetzen können. Sie begleiteten die einzelnen Gruppen vor Ort und zeigten ihnen Radiobasics von der Aufnahme bis hin zum Schnitt. Dafür finanzierte und vermittelte die BLM passende Radio-Coaches an Lehrkräfte. Weitere Unterstützung für Schulen bot die BLM mit dem MachDeinRadio-Lehrmaterial: Informationen rund um das Thema Radioarbeit helfen dabei, Rundfunk- und Urheberrecht, Radiojournalismus, Radiotechnik und Didaktik zu verstehen und in der Praxis anzuwenden. Technisches Equipment für die redaktionelle Radioarbeit lieferte die MachDeinRadio-Box. Das Starterpaket enthält ein Mikrofon, einen Vorverstärker sowie Software, mit denen Schülerinnen und Schüler ganz nach dem Motto „auspacken, anschließen, aufnehmen“ unkompliziert am eigenen Smartphone loslegen können. Insgesamt 23 Schulen in Bayern haben 2024 die MachDeinRadio-Box angefordert.



Die MachDeinRadio-Box

MachDeinRadio-Workshops geben Praxistipps an die Hand

Wie wird eine Reportage aufgenommen? Gibt es spezielle Sprechtechniken fürs Radio? Und in welchen Radiojobs kann ich kreativ werden? Antworten auf diese und weitere Fragen gaben 2024 die Fortbildungen und Veranstaltungen der BLM für Radiomacherinnen und -macher:

- Auf den Chiemgauer Medienwochen im März fand ein Reportage-Workshop für Nachwuchsreporterinnen und -reporter in Traunstein statt.
- Am Tag der Pressefreiheit erhielten Schulklassen Input zum Thema „Von Podcasts bis Social Media: Webtalk über kreative Jobs beim Radio“ in einem Online-Panel im Rahmen der Schülermedientage der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit.



Schulradio- und Campusradio-Gruppen bei der Preisverleihung auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN

- ▶ Sprachliche Kompetenzen wie Artikulation, Atemtechnik und Stimmbildung sowie korrekte Betonung und Satzmelodie erlernten Studierende von Campusradios im Mai in zwei Workshops zum Thema „Sprechen und Präsentieren“ in München.
- ▶ Im Juli informierten sich Campusradios auf den Lokalfunktagen in Nürnberg über neue Audiotrends und nutzten die Veranstaltung zum Netzwerken.
- ▶ In der Musikakademie Schloss Alteglofsheim vertieften Lehrkräfte in zwei Fortbildungen das Thema Radiomachen in der Praxis.
- ▶ Am Buß- und Betttag bot die BLM einen Workshop „Von der Idee zum Podcast“ für Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren in Kooperation mit Radio Feuerwerk in München an.

MachDeinRadio-Star – der BLM-Wettbewerb für den Radionachwuchs



Der Wettbewerb MachDeinRadio-Star richtet sich gezielt an den Radionachwuchs und zeichnet bereits seit sechs Jahren besonders gelungene Audiobeiträge oder Sendungen von Schüler-, Jugend- oder Campusradios aus. 2024 wurden wieder vier Kategorien ausgeschrieben:

- **Youngsters** (Altersstufe 6–12 Jahre)
- **Teens** (Altersstufe 13–18 Jahre)
- **P-Seminar** (Gymnasiale Oberstufe)
- **Bestes Campusradio**

Eine Jury aus Radioprofis zeichnete aus jeder Kategorie Gewinner mit je 400 Euro und einer Trophäe aus. Die Preisverleihung der MachDeinRadio-Stars 2024 fand auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN statt.

WISSENSWERT

Das Projekt MachDeinRadio der BLM unterstützt Radioprojekte an bayerischen Schulen, in der Jugendarbeit sowie von Studierenden in Bayern. Vermittelt werden Grundlagen des Radiojournalismus und der Umgang mit dem Medium Radio. Unter professioneller Anleitung aus dem bayerischen Privatrado werden eigene Beiträge und Sendungen produziert und auf der Audioplattform www.machdeinradio.de veröffentlicht. Die BLM finanziert Radiocoaches für Schulradiogruppen, die ihr Radio-Know-how aus der Praxis online oder an Schulen vermitteln. Zudem stellt die BLM Informationen und technisches Equipment für den schnellen Einstieg in die Radioarbeit bereit und organisiert Fortbildungs-Workshops für Lehrkräfte sowie nichtkommerzielle Radiomacherinnen und -macher. Veranstaltungen wie der MachDeinRadio-Star oder Netzwerktreffen bieten ebenfalls die Möglichkeit, aktiv zu werden.

7.4 Internet-ABC

Wie können Kinder lernen, sich sicher und selbstbestimmt im Internet zu bewegen? Unterstützung bei dieser Aufgabe bietet das Internet-ABC zum Beispiel mit interaktiven Lernmodulen für Kinder, Ratgebern für Eltern und Unterrichtsmaterial. Die Highlights 2024 waren eine neue Unterrichtsreihe für die Cybergrooming-Prävention sowie eine digitale Pinnwand für Kinder.

Materialien für die Cybergrooming-Prävention an Grundschulen

Mithilfe der neuen Unterrichtsreihe „Cybergrooming in der Grundschule“ können Lehrkräfte helfen, Kinder vor

sexualisierter Gewalt zu schützen. Insgesamt sieben Unterrichtsstunden bieten Hintergrundinformationen, Gesprächsanlässe, Übungen für die Einzel- und Partnerarbeit, Reflexionseinheiten, Filmclips und digitale Spiele. Aufhänger der Unterrichtsreihe ist das Eichhörnchen namens Flizzy, das beim Spielen seltsamen Menschen und merkwürdigen Nachrichten begegnet. Die Klasse hilft Flizzy mit den gefährlichen Situationen umzugehen und lernt dabei verschiedene Schutzstrategien kennen und anwenden. Eine Checkliste zeigt anschaulich auf, wie sich Kinder effektiv vor Cybergrooming schützen können.



Screenshots aus der Unterrichtsreihe „Cybergrooming in der Grundschule“

Digitale Pinnwand lädt Kinder zum Austausch ein

Auf der digitalen Pinnwand können sich Kinder mit Gleichaltrigen in einem geschützten Raum kostenlos und anonym über Themen wie Cybermobbing, Fake News oder Bildschirmzeiten austauschen. Sie können an Umfragen teilnehmen, eigene Memes erstellen, GIFs posten und gleichzeitig Regeln für einen fairen Umgang im Netz üben. Eine medienpädagogische Redaktion begleitet den Austausch und beantwortet Fragen altersgerecht und verständlich. Vor der Veröffentlichung werden alle Beiträge redaktionell geprüft und unangemessene Inhalte herausgefiltert. Kinder erhalten eine einfache Einführung in die Nutzung der Pinnwand mit zusätzlichen vertonten Beiträgen, die das Angebot barriereärmer machen.



Screenshot der digitalen Pinnwand



WISSENSWERT

Die Initiative Internet-ABC bietet seit 2001 die werbefreie und unabhängige Plattform www.internet-abc.de, die Kindern von 5 bis 12 Jahren einen sicheren Einstieg in die Online-Welt ermöglicht. Für Eltern und Lehrkräfte stehen Informationen zur Mediennutzung von Kindern zur Verfügung. Ziel ist es, grundlegendes Wissen zu Themen wie Apps, Computerspiele, Social Media und Jugendschutz zu vermitteln und konkrete Anregungen für den Erziehungsalltag sowie den Unterricht zu geben. Das Portal wurde von der Landesanstalt für Medien NRW, der Bertelsmann Stiftung und der Heinz-Nixdorf-Stiftung ins Leben gerufen. Hinter dem Projekt steht seit 2003 der gemeinnützige Internet-ABC e.V. Alle Landesmedienanstalten unterstützen die Aktivitäten des Internet-ABC e.V. Die BLM ist sowohl Vereins- als auch Vorstandsmitglied.

7.5 Stiftung Zuhören

Zuhören als Kulturgut fördern – das hat sich die Stiftung Zuhören zur Aufgabe gemacht. Mit Projekten, Lehrmaterial, Forschungsimpulsen und Kooperationen mit Bildungs-, Beratungs- oder Kultureinrichtungen setzt sie sich für die Zuhörbildung ein. Wieder im Fokus der Stiftungsarbeit standen 2024 der Elementarbereich, weiterführende Schulformen sowie der außerschulische Bereich: Rund 1.800 neue Lehrkräfte und pädagogisch Tätige aus 13 Bundesländern nahmen an medienpraktischen Projekten und Fortbildungen der Stiftung teil. In Bayern wurden 2024 in knapp 100 Kitas und Schulen erstmals die Methoden der Zuhörbildung vermittelt. Darüber werden nun insgesamt 40.000 Kinder und Jugendliche in Bayern direkt und regelmäßig erreicht. Viele der Materialien und Fortbildungen für die Lehr- und Fachkräfte konnten dank der Unterstützung von Förderern wie Stiftungen, Soziallotterien oder Spenden kostengünstig zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wurde der Startschuss für eine Zusammenarbeit mit den Tonie-Boxen für Kinder gelegt: mit dem sogenannten „Glücksfuchs“ wurde für die Stiftung eine eigene Tonie-Figur produziert.



Lilo Lausch – erfolgreiches Projekt zur Zuhör- und Sprachbildung

Das bewährte Projekt „Lilo Lausch“ konnte 2024 viele neue neue Kitas gewinnen. Auch bestehende Lilo-Lausch-Einrichtungen nutzen das Angebot aufgrund ihrer positiven Erfahrungen weiterhin. Im Fokus des Projekts stehen die Förderung von Sprach- und Sprechfreude, das gemeinsame Erleben von besonderen Zuhörmomenten, die Offenheit für alle Sprachen, die die Kinder mitbringen, und die verstärkte Zusammenarbeit mit den Eltern, insbesondere auch mit Eltern nichtdeutscher Herkunftssprache. Die Lilo-Lausch-Materialbox steht dafür in mehr als 50 verschiedenen Sprachen zur Verfügung.



„Lilo Lausch“-Materialien

Hörclubs – Zuhörbildung in Schulen

Mit dem Programm „Hörclubs“ unterstützt die Stiftung die Zuhörförderung in Grundschulen, den Klassenstufen 5 und 6 an weiterführenden Schulen sowie Förderschulen. 2024 wurde der 6.500ste



Hörclub etabliert. Neu entwickelt wurde ein Angebot zum Thema „Zuhören in heterogenen Gruppen“ sowie ein eigenes Hörspiel zum Thema „Demokratiebildung mit und für Kinder in der Grundschule“.

Stiftung
Zuhören

WISSENSWERT

Die BLM ist seit 2002 Trägerin der Stiftung Zuhören und bringt ihre Expertise in der Stifternversammlung, im Vorstand und im Fachbeirat ein. Weitere Stiftungsmitglieder sind die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, der Bayerischen Rundfunk, der Hessischen Rundfunk, die Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest, die Firma Sennheiser electronic GmbH & Co, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten, der Norddeutsche Rundfunk sowie der Saarländische Rundfunk.

7.6 Medienpädagogische Redaktionen im Rahmen der MEDIASCHOOL BAYERN



M94.5 – Jugendmedienredaktion „Dein LiFE“

„Dein LiFE“ ist die Jugendredaktion des Medienzentrums München (MZM), einer Einrichtung des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, in der sich junge Medienschaffende auf YouTube, im Radio, Fernsehen und auf verschiedenen Social-Media-Kanälen ausprobieren können. Jeden Dienstag um 18 Uhr gibt es eine einstündige „Dein LiFE“-Radiosendung auf M94.5, immer donnerstags wird ein neues Video auf dem „Dein LiFE“-YouTube-Kanal veröffentlicht. Mindestens zweimal im Jahr wird eine Sendung linear über den Sendeplatz der MEDIASCHOOL BAYERN auf München TV ausgestrahlt. Politische Inhalte standen 2024 im Fokus der Redaktionsarbeit von „Dein LiFE“: Berichtet wurde zum Beispiel über die Proteste im Zuge der Europawahl oder die Bezahlkarte für Geflüchtete. Die Redaktion engagierte sich im JFF- Kampagnen-Projekt „Der Elefant im Raum“, das sich mit rechten Inhalten auf Social Media beschäftigt, sowie bei der Erstellung von Videos des Projekts #lastSeen zu NS-Deportationen aus dem Deutschen Reich. Ein weiteres Highlight war das Jugendfilmfestival flimmern&rauschen, das von der Jugendredaktion medial begleitet wurde. Ein ehemaliges Mitglied von „Dein LiFE“ bot dort als Mediengestalter einen

Workshop zum Thema „Livemitschnitte“ an. Die Übertragung der Preisverleihung per YouTube-Livestream konnte so gleich in der Praxis erprobt werden. Beim Jugendradiopreis RADIO FOR FUTURE gewannen drei „Dein LiFE“-Produktionen. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Live-Sendung auf M94.5 statt und wurde auf dem „Dein LiFE“-YouTube-Kanal gestreamt. Dass die Jugendredaktion für viele Menschen als Sprungbrett in die eigene Karriere genutzt wird, zeigte die 75-Jahre-Feier des JFF, bei der sich Ehemalige technisch sowie inhaltlich einbrachten und durch den Abend moderierten.



afk max/max neo – Jugendradiomagazine Funkenflug und FreeSpirit

Der Medienzentrum PARABOL e. V. bietet mit dem Jugendradiomagazin Funkenflug ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 20 Jahren. FreeSpirit, ein Radioprojekt vom Kreisjugendring Nürnberg-Stadt und dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, ist Radio zum Mitmachen für 12- bis 25-Jährige. Je 52 Sendungen werden jährlich produziert. Unterstützt werden die Jugendredaktionen von Fachleuten aus der Medienpädagogik und dem Jour-

nalismus. Beide Jugendmagazine haben bei „max neo“, einem Angebot der MEDIASCHOOL BAYERN in Nürnberg, jeweils vier Stunden Sendezeit pro Woche. „Live on Tape“ im Studio des Medienzentrums Parabol waren 2024 Musikerinnen und Musiker, Bands oder Mitglieder der Event- und Festivalorganisation, die im Rahmen des Jugendradiomagazins Funkenflug interviewt wurden. Die Rubrik „Funkenflug to go“ ermöglichte es der Jugendredaktion, Ausflüge zu Festivals, Demos oder anderen Veranstaltungen in der Region zu machen und vor Ort Sondersendungen über die „Fridays for Future“-Demo, das Jugendfilmfestival oder das „FLINTA* Gaming only“-Treffen zu erstellen. In den Ferien fanden Radioprojekte mit Jugendlichen statt, die bis dahin noch nicht regelmäßig am Jugend-

radiomagazin teilgenommen haben. In der Projekt- und Redaktionsarbeit des FreeSpirit-Magazins engagierten sich rund 80 Jugendliche, die sich mit einer Ausstellung des Nürnberger Künstlers „The Phantom“ in der Luise The Cultfactory oder der fränkischen Meisterschaft im U20 Poetryslam beschäftigten. Die Kooperation mit dem Humanistischen Verband, den Jungen Humanisten und den Jugendfeierlingen wurde 2024 fortgesetzt. Ein Highlight der beiden Jugendradiomagazine war die Preisverleihung als Abschluss des Fränkischen Hörwettbewerbs „Hört Hört!“ im November im Kulturforum Fürth, bei dem die Preisträgerinnen und Preisträger aus ganz Franken geehrt wurden. Auch Vertreterinnen und Vertreter von FreeSpirit und Funkenflug erhielten einen Preis.



Gemäß dem Bayerischen Mediengesetz (BayMG) ist es Aufgabe der BLM, „zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften für den Medienbereich einen Beitrag zu leisten“. Die **MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH**, deren Hauptgesellschafterin die BLM ist, trägt dem Rechnung. Sie entwickelt Konzepte zur Aus- und Fortbildung in den Medien, schafft technische Voraussetzungen für eigene Programmangebote für Audio, Video und Web und stellt Fördermittel und Zuschüsse bereit. Journalistischem Nachwuchs wird die Möglichkeit gegeben, in diesem Themenfeld vor dem Eintritt in das eigentliche Berufsleben im Rahmen eines Lehrsenders Praxiserfahrung zu sammeln. Dies wird über die Einrichtung von Lehrsendern für Audio, Video und Web ebenso wie über das Angebot von Lehrredaktionen mit Sendeplätzen für eigene Beiträge ermöglicht. Aktuell gibt es zwei Lehrsender, die jeweils auch Produktionen medienpädagogischer Institutionen ausstrahlen: die Aus- und Fortbildungsprogramme M94.5 in München mit der „Dein LiFE“-Jugendmedienredaktion sowie „max neo“ in Nürnberg mit den beiden Jugendradiomagazinen Funkenflug und FreeSpirit.

7.7 Programmförderung für medienpädagogische Radio- und Fernsehprojekte

12 Sendereihen, die von Kindern, Jugendlichen oder Studierenden erstellt wurden, unterstützte die BLM 2024 aus Mitteln der Programmförderung. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der geförderten Projekte: Der Förderumfang nahm mit rund 261.000 Euro gut Dreiviertel der Gesamtfördersumme Hörfunk ein. Die Förderung beinhaltete medienpädagogische Sendungen sowie zwei Projekte zum Schwerpunktthema 2024 „Künstliche Intelligenz – Trends, Gefahren und Chancen“. Über Moderationen und verschiedene Beitragsformate wurde

in den meist 1- bis 2-stündigen Magazinsendungen über (jugend-)kulturelle regionale Ereignisse oder über Themen aus dem persönlichen Lebensumfeld berichtet. Die Studierenden erstellten ihre Sendungen weitgehend selbstständig. Die Jugendlichen wurden bei ihrer Radioarbeit meistens von Fachkräften der entsprechenden Jugendringe und medienpädagogischen Einrichtungen begleitet. Insgesamt produzierten die Jugendlichen und Studierenden gut 700 Sendestunden im Rahmen der Programmförderung.

Programmförderungen 2024

ANBIETER	SENDUNG
Bayerischer Jugendring (BJR)	Junge Talente auf egoFM
Bezirksjugendring Oberfranken im BJR	JungFM
Digital Radio Augsburg (DRA)	Ja und Amen: Kinder erklären die Welt der Kirche
Feierwerk e.V.	Kurzwelle: Magazin für Kinder
KJR Berchtesgadener Land	Galaxy Mixed-On Air
Q3 Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer GmbH	Ruhestörung
Radio BUH	BUH Teens

ANBIETER

SENDUNG

Stadtjugendring Aschaffenburg	Brennglas
Stadtjugendring Aschaffenburg	Bunte Töne – Bunte Themen
Kanal C (Campusradio)	Kanal C
funklust e.V.	funklust KI-Woche (Sendungen zum Schwerpunktthema „KI“)
Akademie für neue Medien e.V.	„Heimat ist ... Künstliche Intelligenz“ (Sendungen zum Schwerpunktthema „KI“)

Die BLM förderte auch Projekte von Menschen mit Behinderung, wie die Hörfunksendung „Ohrenblicke“, die bei Radio Z ausgestrahlt und von sehbehinderten Menschen erstellt wurde. Zu den Fernsehformaten der Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e. V. (abm) gehörten Talksendungen, aber auch aufwendige Dokumentationen oder Magazinsendungen, die von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsformen erstellt und bei Kabel Eins oder Sport 1 ausgestrahlt wurden.

Im Rahmen der Innovationsförderung – einer Förderung besonders innovativer Audio- und Bewegtbildprojekte – wurden drei Projekte von Jugendlichen oder Studierenden mit knapp 21.000 Euro gefördert: Den Zuschlag erhielten eine Social-Media-Kooperation zwischen einem Fernseh- und einem Hörfunkjugendprogramm, die Entwicklung eines interaktiven „Mission Game“ und ein Projekt, bei dem Studierende zusammen mit Schülerinnen und Schülern einen Podcast mit Hilfe von KI erstellt haben.

WISSENSWERT

Die BLM hat die Aufgabe, Vielfalt und Qualität der privaten bayerischen Rundfunkangebote zu fördern (vgl. Art. 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 und Nr. 5 des Bayerischen Mediengesetzes). Dazu zählt, Meinungsvielfalt zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass kulturelle, kirchliche, soziale und wirtschaftliche Inhalte in angemessenem Umfang vertreten sind. Bayerische Anbieter können für die Produktion von inhaltlich und gestalterisch anspruchsvollen Sendungen und Sendereihen Fördermittel bei der BLM beantragen. Gefördert werden auch medienpädagogische Projekte. Gemeinnützige Produktionen und neue Formate werden bei der Förderung begünstigt.

7.8 Förderung und Unterstützung von weiteren Projekten und Initiativen

FFF Bayern



Vergabeausschuss Games des FilmFernsehFonds Bayern (FFF)

Seit 2024 engagiert sich BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiede als Mitglied im Vergabeausschuss Games des FilmFernsehFonds Bayern (FFF) im Bereich der Games-Förderung. Neben der BLM sind auch der Freistaat Bayern, öffentlich-rechtliche sowie private Fernsehsender Gesellschafter des FFF Bayern. Um eine vielfältige Kulturlandschaft zu gewährleisten, fördert der FFF Bayern neben der Herstellung von Kino- und Fernsehprojekten, Nachwuchsfilmern oder Virtual-Reality-Produktionen seit 2009 die Entwicklung hochwertiger und gewaltfreier beziehungsweise kulturell wertvoller digitaler Spiele. Zu diesem Zweck tritt der Vergabeausschuss Games drei Mal im Jahr zusammen und entscheidet über die konkrete Vergabe von Fördermitteln. 2024 traf sich der Ausschuss am 19. März, 9. Juli und 12. November 2024. Mit rund 3,05 Millionen Euro wurden insgesamt 34 Projekte in den drei Kategorien Produktion, Prototypenentwicklung und Konzeptentwicklung gefördert.

Stiftung Bildungspakt Bayern

Als Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Bildungspakt Bayern bringt BLM-Präsident Dr. Schmiede die Fachkompetenz der BLM hinsichtlich medienpädagogischer Themen in die Arbeit der Stiftung ein. Die im Oktober 2000 gegründete Stiftung ist eine Kooperation zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und über 140 Unternehmen zur Förderung von Projekten zwischen Privatwirtschaft und Schule. Ziel ist, Unterrichtsmethoden und innovative Formen des Lernens zu fördern, damit Schülerinnen und Schüler eine zukunftssichere Bildung auf der Basis fundierten Grundwissens erhalten. Dafür engagierte sich die Stiftung auch 2024 wieder mit verschiedenen Projekten wie dem Schulinnovationspreis „isi NEO 2025“ für innovative und erfolgreiche Ideen im Kontext des Lernens und Lehrens im digitalen Wandel oder dem Schulversuch „proof“, in dem es darum geht, die Prüfungskultur in Bayern an die neuen technologischen Möglichkeiten und Herausforderungen anzupassen, um Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorzubereiten.



Stiftung Wertebündnis Bayern

Als eine von über 200 Bündnispartnerinnen und -partnern unterstützt die BLM seit April 2012 die bestehenden Projekte der Stiftung Wertebündnis Bayern. Hervorgegangen ist die Stiftung 2015 aus der Initiative Wertebündnis Bayern, die im März 2010 ins Leben gerufen wurde. Ziel der Stiftung ist, Wertebewusstsein, Werthaltungen und Wertekompetenz bei jungen Menschen, aber auch bei den Erziehungs- und Bildungsverantwortlichen zu stärken. Dafür setzte sich die Stiftung auch 2024 mit Projekten ein: Der „Tisch der Generationen“ fördert den Dialog zwischen älteren und jungen Menschen ab 12 Jahren zu Lebens- und Berufserfahrungen. Im Rahmen des Projekts „(D)eine Minute für die Demokratie“ erhielten 25 junge Menschen am 1. Oktober 2024 die Gelegenheit, im Bayerischen Landtag eine einminütige Rede zum Thema Demokratie zu halten.



ELTERN TALK

Über die Mitarbeit im Projektbeirat von ELTERN TALK setzt sich die BLM dafür ein, Eltern von Kindern bis 14 Jahren bei Erziehungsfragen, unter anderem auch zu Medien, zu helfen. Ziel ist, die Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern in Gesprächen mit anderen zu stärken. Die etwa zweistündigen Gesprächsrunden werden von geschulten Eltern moderiert und finden nach Wunsch auf Deutsch, Türkisch, Russisch oder auch in weiteren Sprachen statt. ELTERN TALK wurde 2001 von dem Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V. (aj), einem Zusammenschluss von Verbänden und Institutionen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, ins Leben gerufen. Ein Highlight im vergangenen Jahr war der ELTERN TALK-Kongress am 12. Oktober 2024 in Erlangen, auf dem rund 390 ehrenamtlich tätige ELTERN TALK-Moderatorinnen und -Moderatoren geehrt wurden.



Medien kindersicher

Gemeinsam mit anderen Landesmedienanstalten und weiteren Akteurinnen und Akteuren wie der Initiative klicksafe unterstützte die BLM 2024 das Projekt „Medien kindersicher“. Unter der URL www.medien-kindersicher.de erhalten Eltern Anleitungen und technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihrer Kinder. Die Website bietet Schritt-für-Schritt-Erklärungen zu komplizierten Einstellungen und hilft Eltern, die passenden Lösungen für ihre Kinder nach Alter, Entwicklungsstand und genutzten Geräten zu finden. Dabei werden neben Smart-TVs, Smartphones oder Smartwatches auch Spielekonsolen, Laptops oder Router spezifiziert. Über den „Medien-kindersicher-Assistent“ haben Nutzerinnen und Nutzer zudem die Möglichkeit, sich eine maßgeschneiderte Schutzlösung für ihr Kind erstellen zu lassen. Das Angebot trägt dazu bei, dass Kinder Medien sicherer nutzen, indem es die Medienerziehung aktiv unterstützt. Alle Website-Inhalte stehen auch in Leichter Sprache zur Verfügung. Initiiert wurde das Projekt von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK).

#UseTheNews

Als Projektpartner steht die BLM in stetigem Austausch mit dem Team von **#UseTheNews**: Zusammen mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren aus Medien, Aufsicht und Wissenschaft ist #UseTheNews eine „Allianz für Nachrichtenkompetenz im digitalen Zeitalter“. Das Projekt bietet Angebote für junge Medieninteressierte, Journalistinnen und Journalisten sowie Lehrkräfte an und setzt sich für die Förderung von Informationskompetenz ein. Junge Medienschaffende sollen dazu angeregt werden, die Medienwelt von morgen mitzugestalten. 2024 rief #UseTheNews das „Jahr der Nachricht“ aus, um auf die Bedeutung vertrauenswürdiger journalistischer Informationen aufmerksam zu machen. Dieses Ziel verfolgten das Team von #UseTheNews über verschiedene Formate wie der Jugendredaktion „Social News Daily“ auf TikTok, Instagram und YouTube oder regionalen Newscamps für Schülerinnen und Schüler.



DOK.digital

Die BLM vergab 2024 bereits zum 5. Mal den „DOK.digital – Preis für neue Erzählformate“: Der mit 2.500 Euro dotierte Preis wurde im Rahmen des Dokumentarfilmfestivals DOK.fest München, am 4. Mai 2024 in der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) an die Gewinnerin Christina Zimmermann für ihren Film „The True Film“ übergeben. Im Rahmen der interaktiven Virtual-Reality-Experience lassen sich Geschichten und Biografien von historischen Persönlichkeiten haptisch erlebbar machen. Die Jury, in der auch die BLM vertreten war, würdigte insbesondere die Kombination von VR- und Installationselementen, die einen Wissenstransfer ermöglicht und dazu motiviert, in den realen Archiven weiter zu forschen. Mit einer besonderen Erwähnung ehrte die Jury das Projekt „Salzsammler“, eine interaktive XR-Installation für 6- bis 14-Jährige von Nic Schilling.



Technik-Scouts

Als Jurymitglied bringt sich die BLM in den jährlich stattfindenden bayernweiten Wettbewerb Technik-Scouts ein: Schülerinnen und Schüler erhalten darin die Gelegenheit, sich intensiv mit technischen, handwerklichen und Ingenieursberufen auseinanderzusetzen. Wichtiger Bestandteil des Wettbewerbs ist neben der Förderung von Kommunikations- und Recherchekompetenzen, auch die mediale Umsetzung von Ideen. Der Wettbewerb unterstützt Jugendliche in der Phase der Berufsorientierung und sensibilisiert sie für berufliche Chancen und Perspektiven auf dem Technologiesektor. Mit dem ersten Platz des 18. Wettbewerbs wurde das Team der Realschule in Wassertrüdingen bei der Preisverleihung am 16. Juli 2024 gekürt. Unter dem Titel „Energie-Elite“ bearbeitete es den Beruf des Elektrikers. In einer umfangreichen Projektmappe wurde die historische Entwicklung des Berufs von der Vergangenheit bis hin zur Gegenwart aufbereitet. Der Wettbewerb wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie von der Agentur für Arbeit München. Projektträger ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

SMART SURFER

Fit im digitalen Alltag

Smart Surfer

Die Seminarreihe mit gleichnamigen Lernbuch „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ sowie das Internet-Serviceportal „Silver Tipps – Mit Freude online!“ unterstützt ältere Menschen ab 50 Jahren beim Erlernen eines souveränen und sicheren Umgangs mit dem Internet. Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt kostenlos über die Stützpunkte für Verbraucherbildung in ganz Bayern. Gemeinsame Herausgeberinnen und Herausgeber des Lernbuchs in Bayern sind das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, die BLM, die Verbraucherzentrale Bayern und der VerbraucherService Bayern. Das Buch, das kostenlos über den BLM-Materialversand bayernweit bestellt oder heruntergeladen werden kann, bietet Hilfestellung und klärt Interessierte der Generation 50 plus zu Themen wie Verbraucherschutz, Datensicherheit, digitale Ethik oder Unterhaltungsmöglichkeiten im Internet auf.



**PRIX JEUNESSE
INTERNATIONAL**
Promoting Excellence in Children's Media



Prix Jeunesse International

Als Fördermitglied des weltweit größten Fernsehfestivals Prix Jeunesse International stärkt die BLM seit 1992 die Qualität im nationalen und internationalen Kinder- und Jugendfernsehen. Die Ausrichtung des Festivals übernimmt die Stiftung Prix Jeunesse, die 1964 vom Freistaat Bayern, der Stadt München und dem Bayerischen Rundfunk (BR) gegründet wurde. Alle zwei Jahre treffen sich Expertinnen und Experten aus aller Welt, um über die besten Programme beim „Prix Jeunesse International“ abzustimmen. 2024 fand das Festival unter dem Motto „For Us No Planet B! Kinderfernsehen und Nachhaltigkeit“ vom 24. bis 29. Mai beim BR in München statt. Fernsehsender und Produktionsfirmen reichten im Vorfeld 451 Kinder- und Jugendfernsehprogramme ein, die in den Hauptkategorien und in der Kategorie Kurzfilme konkurrierten. Unter die Finalisten schafften es z.B. in der Kategorie „7-10 Non Fiction“ die deutschen Produktionen „Jason and the pets: Quarter Horse“ des BR oder „My Dream. My Story – Nina Simone“ des SWR. 2024 stellte die Stiftung pädagogischen Einrichtungen mit finanzieller Unterstützung durch die BLM wieder den „Prix Jeunesse Koffer für Kids“ mit Materialien zur Auseinandersetzung mit Filmen zur Verfügung.



Bayerisches Kinder- und Jugendfilmfestival

Das Bayerische Kinder- und Jugendfilmfestival (BKJFF) wurde 1989 von dem Bayerischen Jugendring und dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis ins Leben gerufen. Seit 1996 unterstützt die BLM das BKJFF mit der Stiftung eines Preises. Junge Filmemacherinnen und -macher im Alter zwischen vier und 26 Jahren, die ihre Projekte bei regionalen Filmfestivals in den sieben bayerischen Regierungsbezirken eingereicht haben, können von den jeweiligen Preisjürs für das BKJFF nominiert werden. Am langen Veranstaltungswochenende des BKJFF – das alle zwei Jahre in einer anderen bayerischen Stadt stattfindet – bewertet eine Live-Jury die Finalistenfilme. Sie bestimmt die Gewinnerinnen und Gewinner der neun BKJFF-Kategorien sowie des Sonderpreises zum Festival-Schwerpunkt. Alle Auszeichnungen sind mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro dotiert. 2024 fand die Preisverleihung am 21. Juli in Passau statt. Eingereicht wurden knapp 70 Filme, von denen insgesamt 10 einen Preis erhielten. Der von der BLM gestiftete „Preis der jungen Filmemacher*innen, die beim BKJFF in Passau zu Gast waren“ zeichnete den Ansbacher Erik Hellfeier aus, der mit seinem Spielfilm

„Margherita“ überzeugte. Der Film zeigt die Gefühlswelt eines jungen Pizzaboten zwischen einem respektlosen Umgang des Vaters und poetischen Erinnerungen an die Mutter.



Landesmediendienste Bayern e.V.

Der Landesmediendienste Bayern e.V. fördert anhand eines Filmangebots die Fähigkeit, Medien aktiv und kritisch zu nutzen. Das Filmangebot bietet Kindern und Jugendlichen, pädagogisch Tätigen, aber auch Seniorinnen und Senioren Orientierung für persönliche Entscheidungen sowie politisches Handeln und regt zur Auseinandersetzung mit breit gefächerten Themen an. Zum Thema Medienkompetenz steht eine eigene Filmreihe für verschiedene Zielgruppen zur Verfügung. Der Landesmediendienste Bayern e.V. wurden im Jahr 2000 als Nachfolgeorganisation des Landesfilmdienstes Bayern für Jugend- und Erwachsenenbildung gegründet. Die BLM ist Mitglied im Verein.

BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

„Geschäftsmodelle von Influencern“, „Gesundheit und Medien“, „Künstliche Intelligenz im (pädagogischen) Alltag“ – diese und weitere Themen waren Schwerpunkte der BLM Stiftung Medienpädagogik 2024. Fertiggestellt wurden zum Beispiel neue Unterrichtsmaterialien für Fachakademien für Sozialpädagogik sowie neue Medienführerschein Werkstätten für die Online-Plattform mebis. Auch Erklär- und FAQ-Videos für das Stifungsmaterial im Rahmen der Initiative „Digitale Schule der Zukunft“ wurde veröffentlicht. Und die Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern waren bereits Anfang 2024 wieder ausgebucht.



Medienführerschein Bayern

2024 veröffentlichte die Stiftung zwei neue Angebote des Medienführerscheins Bayern:

1. Neue Unterrichtsmaterialien für Fachakademien für Sozialpädagogik

Erstmals gibt es ein Angebot des Medienführerscheins Bayern für die Zielgruppe der „angehenden Erzieherinnen und Erzieher“. Das Materialpaket enthält drei Unterrichtseinheiten zu den Themen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, (Selbst-) Datenschutz und Künstliche Intelligenz im (pädagogischen) Alltag. Sie sind passgenau auf die Unterrichtssituation an Fachakademien zugeschnitten und ermöglichen es zukünftige pädagogische Fachkräfte in bayerischen Kindertageseinrichtungen in ihrer medienpädagogischen Kompetenz zu stärken.

WISSENSWERT

Als konsequente Fortführung ihrer medienpädagogischen Aktivitäten gründete die BLM im Jahr 2008 die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern. Die gemeinnützige Stiftung setzt sich bayernweit bei allen Altersgruppen für die Förderung eines selbstbestimmten und kritischen Umgangs mit Medien ein. Zu diesem Zweck führt die Stiftung eigene Projekte und Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz durch. Die Stiftung legt jährlich einen eigenen Tätigkeitsbericht zu ihren Projekten und Aktivitäten vor, der unter www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de abgerufen werden kann.

2. Neue Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis

Die Stiftung veröffentlichte drei neue Online-Lernkurse für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe und Berufliche Schulen. Die Werkstätten greifen die Themen „Inszenierungsstrategien und Geschäftsmodelle von Influencern“ sowie „Kommunikation im Job“ auf.

Zahlreiche Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte sowie Kursleitungen aus ganz Bayern nutzen den Medienführerschein Bayern für ihre pädagogische Arbeit. An der Wilhelm-Löhe-Schule in Nürnberg überreichte Dr. Thorsten Schmiede, BLM-Präsident und Vorsitzender des Stiftungsrats der BLM Stiftung, im Rahmen der Medienkompetenz-Woche im Juni 2024

persönlich die 1.500.000ste Urkunde des Medienführerscheins Bayern. An der Medienkompetenz-Woche nahmen 33 Klassen teil. Neben Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern organisierte die Stiftung auch 15 medienpädagogische Workshops für die Schülerinnen und Schüler. Neben den Schülerinnen und Schülern hatten auch die Lehrkräfte vor Ort die Möglichkeit speziell konzipierte Workshops zu besuchen und sich entsprechend fortzubilden.

Die Initiative Medienführerschein Bayern wurde 2024 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus förderte die Erstellung von Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis.

WISSENSWERT

2009 rief die Bayerische Staatsregierung die Initiative Medienführerschein Bayern ins Leben, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Der Medienführerschein Bayern unterstützt bayernweit Lehrkräfte und pädagogisch Tätige mit kostenlosen Materialien für Kindergärten, verschiedene Schularten und außerschulische Einrichtungen. Im schulischen Bereich sind die Materialien an die bayerischen Lehrpläne angepasst und vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. Die Materialien für den Elementarbereich orientieren sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBeP) und wurden vom Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) geprüft. Auf der Online-Lernplattform mebis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus gibt es mit den Medienführerschein Werkstätten ein eigenes Angebot. Die gemeinnützige BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern koordiniert die Initiative und verantwortet die inhaltliche Entwicklung.

Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Die Stiftung baute 2024 die Maßnahmen für die medienpädagogische Elternarbeit im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ durch neue digitale Angebote aus. Die bestehenden Materialpakete für Eltern und Lehrkräfte wurden um einen weiteren Themenbereich „Medien und Gesundheit“ ergänzt. Der Pool an digitalen Bausteinen für Lehrkräfte wurde unter anderem um eine anklickbare Grafik sowie einen thematisch passenden Einstiegsclip erweitert. Zusätzlich gibt es für alle Themenbereiche neue Musterpräsentationen für die Durchführung von Elternabenden. Für Eltern wurden weitere Erklär- und FAQ-Videos erstellt. Darüber hinaus wurden ausgewählte Inhalte des Themenbereichs „Medien in der Familie“ in Arabisch, Englisch und Türkisch übersetzt. Alle Materialien stehen auf der Online-Plattform mebis kostenfrei zur Verfügung. Das Projekt „Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungs-

partnerschaft mit Eltern“ wurde 2024 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Über 200 Elternabende des Referentennetzwerks wurden 2024 an Kindergärten, Schulen und Familienzentren in ganz Bayern durchgeführt. Die Vorträge waren bereits im Frühjahr ausgebucht. Auch beteiligte sich die Stiftung erneut mit einer Aktion zum Safer Internet Day. Einmal jährlich veranstaltet die Stiftung eine netzwerkinterne Fachtagung. Sie dient der Weiterbildung der Referentinnen und Referenten und bietet die Möglichkeit zum Austausch untereinander. Die Nachfrage nach dem Angebot des Referentennetzwerks ist seit Beginn sehr groß. Bis Ende 2024 nahmen an rund 2.640 Elternabenden insgesamt über 87.300 Eltern und pädagogisch Tätige teil. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wurde 2024 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

WISSENSWERT

Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern unterstützt bayerische Bildungseinrichtungen dabei, medienpädagogische Elternabende durchzuführen. Dafür stellt die Stiftung kostenfrei Referentinnen und Referenten zur Verfügung, die Eltern medienpädagogisches Hintergrundwissen vermitteln und Praxistipps für den Erziehungsalltag geben. Zur Auswahl stehen Online- oder Präsenzveranstaltungen für Eltern von unter 3- bis 6-Jährigen, von 6- bis 10-Jährigen und von 10- bis 14-Jährigen zu Schwerpunktthemen wie „Internet und Smartphone“, „Fake News“, „Cybermobbing“ oder „Digitale Spiele“. Für jede Altersgruppe gibt es auch einen Vortrag in Leichter Sprache.

Bildnachweis

Titelseite	INVIA Marketing GmbH
S. 5	Gaby Hartmann
S. 7	INVIA Marketing GmbH
S. 14	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Jan Scheutzow
S. 15, 17	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
S. 18	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Rassco/iStock
S. 19	JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis/Anja Berg
S. 20	JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis/Adobe Stock, VektorMine, Flaticons
S. 21	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
S. 22	Medien.Bayern GmbH/Sebastian Widmann
S. 24	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
S. 25	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Erdmännchen&Bär GmbH
S. 26, 27	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/JUUPORT
S. 30, 31	Redaktion und Text: Christina Tüschen, Illustration: Mascha Greune, Gestaltung: Petra Dorkenwald
S. 30, 31	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Theresa Fischer
S. 32	Mellon Design GmbH
S. 34-36	Programmberatung für Eltern e. V.
S. 37	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Stefan Heigl
S. 39	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Stefan Heigl
S. 40	JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
S. 41, 42	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
S. 43	Internet-ABC e. V./PERSEN Verlag
S. 44	Internet-ABC e. V.
S. 45	Stiftung Zuhören

Impressum

Herausgeberin

Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Heinrich-Lübke-Straße 27 · 81737 München
Tel. +49 (0)89 63808-0
info@blm.de
www.blm.de

Verantwortlich

Kerstin Prange
Jutta Baumann

Redaktion

Susanne Engel

Visuelles Konzept, Layout

INVIA Marketing GmbH, München

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

© April 2025